Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

234 (21.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 234. — Karlsruhe, Montag den 21. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Vom deutschen Flottenverein.

(Telegramme.)

= **Hamburg**, 20. Mai. Anläßlich der hier stattfindenden **sechsten Hauptversammlung** des **deutschen Flottenvereins** wurde gestern ein **Festabend** veranstaltet, wobei der Vorsitzende des hamburgischen Landesverbandes, Bürgermeister **Mönckeberg**, die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßte. Redner wies auf das überaus warme Interesse hin, welches Hamburg stets den Flottenbestrebungen entgegenbringe, und brachte auf den hervorragendsten **Förderer der Flotte**, den **Kaiser**, ein dreifaches Hurra aus. Die Versammlung stimmte begeistert ein und sang stehend die Nationalhymne.

Der **Präsident** des deutschen Flottenvereins, Fürst zu **Salm-Horstmar**, hob in seiner Ansprache die unbedingte **Notwendigkeit** einer **starken Flotte** hervor, die im Verein mit dem Landheer den Frieden verbürge, und schloß mit einem dreifachen Hurra auf **Hamburg** und den hamburgischen Landesverband des Flottenvereins.

Die **Festrede** des Abends hielt darauf Professor Lic. theol. Ad. Mez. Im Auftrage der **Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg** des deutschen Flottenvereins überbrachte eine Abordnung unter Führung des Hauptmann **Röyer** dem hierher detachierten **Kreuzer „Berlin"** einen **silbernen Tafelaufsatz** für die Offiziersmesse, eine Anzahl **Bilder**, die Herrscher des preußischen Königshauses darstellen, und eine Reihe **Ansichten Berlins** für die Unteroffiziers- und Mannschaftsräume.

Bei Eintritt in die heutigen Beratungen sandte die 6. ordentliche Hauptversammlung des deutschen Flottenvereins an den **Kaiser** folgendes **Huldigungstelegramm:**

„Eurer Majestät bringen in Gegenwart des **Präsidenten**, des ersten **Bürgermeisters** der freien Hansestadt, sowie ihres hohen **Protektors Prinzen Heinrich** von Preußen die Mitglieder des deutschen Flottenvereins ihre alleruntertänigste **Huldigung** dar. Mehr und mehr bricht sich in unserem Volke die Ueberzeugung Bahn, daß neben dem **Heere** eine **starke deutsche Flotte** die beste **Bürgschaft des Friedens** ist. Möge der **Ausbau** der **Flotte** bald darin Fortschritte machen, damit der Friede, auf dessen Erhaltung Eurer Majestät Bestrebungen stets gerichtet sind, auch künftighin gesichert bleibt. (gez.) **Otto, Fürst zu Salm**, Präsident."

Die Versammlung **sandte** sodann an den **König** und die **Königin** von **Württemberg** folgendes **Huldigungstelegramm:**

„Ihre Majestäten der König und die Königin von Württemberg, Carlsruhe i. Schlesien. Ihre Majestäten bittet der „Deutsche Flottenverein" in **dankbarer Erinnerung** an die **vorjährige Tagung**, welche durch die Gnade Eurer Majestäten so herrlich verlaufen ist, seine allerunterthänigste **Huldigung** darbringen zu dürfen. Präsident **Otto, Fürst zu Salm**."

Im Verlaufe der Verhandlungen nahm die Versammlung eine **Resolution** an, in welcher es heißt, daß die **Ziele des deutschen Flottenvereins noch nicht erreicht** seien und es nach wie vor die **Aufgabe des Vereins** sei, für **schnelleren Ersatz der minderwertigen Schiffe** durch **vollwertige** und für **Herabsetzung des Lebensalters der Linienschiffe und Kreuzer** einzutreten.

= **Hamburg**, 21. Mai. Die **6. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins** wurde gestern vormittag durch den **Präsidenten Fürsten zu Salm** mit einer **Begrüßungsansprache** eröffnet, in der er zunächst der **Anwesenheit** des **Prinzen Heinrich** von Preußen gedachte, sowie der vorgestern erfolgten **Annahme** des **Flottengesetzes** im **Reichstage** und des starken **Anwachsens** des **deutschen Flottenvereins**, der im **abgelaufenen Jahre** um **¼ Million zugenommen** habe und jetzt **1 Million Mitglieder** zähle. Der Präsident schloß die Ansprache mit einem **Hoch** auf den **Kaiser**.

Bürgermeister Dr. **Mönckeberg** dankte für die Begrüßung und wies darauf hin, daß Hamburg den Bestrebungen des Flottenvereins stets großes Interesse entgegenbringe. Redner gibt der Freude über die Anwesenheit des **Prinzen Heinrich** Ausdruck. Sein Erscheinen liefere den Beweis, daß die **Marine** und ihr **kaiserliches Haupt** mit den **Bestrebungen des Vereins einverstanden** sind.

Prinz Heinrich führte in seiner Erwiderung aus, die **Hamburger ständen bei der Marine in hohem Preise**. Mit Bezug auf die **Friktionen**, die **innerhalb** des **Flottenvereins** vorgekommen seien, sprach der **Prinz** die Meinung aus, daß **jeder einzelne** und **jede Korporation das persönliche Ich der Sache zum Opfer bringen** müßte. (Lebhafte Zustimmung.) Weiterhin bezeichnete der Prinz es als die **Aufgabe** des **Vereins**, in **erster Linie aufklärend** und **erzieherisch** zu wirken.

Darauf wurde in die **Tagesordnung** eingetreten und die gemeldete **Resolution einstimmig angenommen**. Sodann wurde beschlossen, einen **Südwestafrikafonds** des **deutschen Flottenvereins** zu gründen, aus dessen Mitteln Invalide, Angehörige von Gefallenen der kaiserlichen **Marine** und der **Schutztruppe** in Südwestafrika **unterstützt** werden sollen.

Bei den **Ersatzwahlen** für das **Präsidium** wurde Kammerherr von **Spieß** und Staatsminister z. D. **Hentig** neu gewählt. Als Ort der **nächsten Hauptversammlung** wurde **Köln** bestimmt.

Auf das **Huldigungstelegramm** antwortete der **Kaiser**:

„Ich habe mich über das treue Gedenken der zur 6. ordentlichen Hauptversammlung vereinten Mitglieder des Deutschen Flottenvereins sehr gefreut und ersuche Eure Durchlaucht, allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wilhelm I. R."

hd **Hamburg**, 20. Mai. (Tel.) Anläßlich der **Tagung** des **Flottenvereins** trafen gestern **sechs Torpedoboote** sowie die **Kreuzer „Hamburg"** und **„Berlin"** ein.

Die deutschen Städtevertreter in England.

(Tel. Bericht.)

D. **London**, 20. Mai. Die **deutschen Bürgermeister** und sonstigen Vertreter deutscher Städte folgten am Freitag abend noch einer besonderen Einladung zu einer Vorstellung in der **Alhambra**, bekanntlich eines der größten und besten Londoner Varietetheater. Die Direktion hatte besondere Programme für den Abend drucken lassen, die mit den britischen und deutschen Farben geschmückt waren. Fräulein Bozena Bredsky trug einige deutsche Lieder vor.

Wie weiter bekannt gemacht wurde, hat Botschaftsrat Baron von **Stumm** von dem deutschen **Kaiser** ein **Telegramm** erhalten, in welchem derselbe seiner Freude darüber Ausdruck gibt, daß die **deutschen Herren hier so wohl empfangen** wurden, und für das Telegramm dankt, welches **Lord Lyveden** im Namen des Komitees an den Kaiser sandte.

Die Vertreter deutscher Stadtverwaltungen sind gestern morgen in **Birmingham** eingetroffen. Sie wurden nach einer Rundfahrt durch die Stadt vom Lordmayor im Rathause bewirtet. Die deutschen Herren begaben sich hierauf nach **Bourneville**, wo sie das von dem Direktor der „Daily News", George Cadbury, begründete **Musterdorf** besichtigten.

Zu Ehren der in Bourneville eingetroffenen deutschen Städtevertreter gab der Präsident der Londoner „Daily News", Cadbury, ein Frühstück, bei dem mehrere Trinksprüche gewechselt wurden. Einer der deutschen Gäste wies auf die Gemeinsamkeit der Rasse zwischen Engländern und Deutschen hin und meinte, die Geschichte wisse von keinem Streit zwischen beiden Nationen. In der industriellen Welt aber sei England stets Lehrmeister gewesen.

Heute geht der **Besuch der deutschen Stadtvertreter in England zu Ende**. Oberbürgermeister **Kirschner**-Berlin gab bei der aus diesem Anlaß veranstalteten **Abschiedsfeier der Freude der deutschen Gäste** und der Versicherung Ausdruck, daß sie mit **freundlichen Erinnerungen und der Hoffnung auf fortdauernde freundschaftliche Beziehungen zwischen England und Deutschland** nach der Heimat zurückkehren.

Die deutschen Gäste haben nachstehende **Depesche an den König** gesandt: „Es ist uns ein tiefgefühltes Bedürfnis beim Scheiden aus diesem schönen Lande, mit dessen Bevölkerung die Vertreter der deutschen Städte **herrliche Tage** verleben durften, Euerer Majestät alleruntertänigsten **Dank** für die unseren **Landsleuten und uns erwiesene Huld** zum Ausdruck zu bringen. Wir werden **die in England verlebten Tage nie vergessen**."

Die **deutschen Städtevertreter sind heute früh über Blüssingen nach Deutschland abgereist**.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 19. Mai. Die **Automobil- und Tantiemensteuer** wird **debattelos angenommen**.

Hierauf wird die Beratung der **Erbschaftssteuer** begonnen.

Abg. **Bernstein** (Soz.) erklärt, angesichts der Sachlage verzichte seine Partei auf Anträge. Sie würde für § 12 (Tarifklasse) stimmen.

In der Abstimmung über § 12, die auf Antrag des Abgeordneten von **Normann** (kons.) eine namentliche ist, wird die Erbschaftssteuer mit 205 gegen 42 Stimmen angenommen. 2 Abgeordnete enthalten sich der Abstimmung.

Zu § 14 (Steuer bei Erbschaften von Stiftungen) liegt ein Antrag des Abgeordneten **Beumer** (natl.) vor, wonach für gemeinnützige und mildtätige Stiftungen die Staffelung der Steuer über 5 Prozent gestrichen werden soll.

Abg. **Beumer** (natl.) begründet den Antrag, wobei er auf die zahlreichen letztwilligen Zuwendungen hinweist, die für wissenschaftliche Zwecke gemacht würden und durch eine hohe Erbschaftssteuer eingeschränkt werden würden.

Abg. **Bernstein** (Soz.) erklärt, daß seine Partei gegen den Antrag stimmen werde, da es sich um mildtätige Zwecke, um die tote Hand handeln könne.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.) erklärt, auch seine Partei werde gegen den Antrag Beumer stimmen, da hierin unbegreiflicherweise wieder die tote Hand unterstützt werde.

Abg. Dr. **Burckhardt** (w. Vg.) bemerkt, seine Fraktion sei für den Antrag dankbar. Es handle sich ja nicht um kirchliche Zwecke, sondern vor allem um Werke der inneren Mission, die vor allem den Armen zu Gute kommen.

Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. **Bernstein** (Soz.) wird der Antrag Beumer gegen die Stimmen der Linken und der Antrag Hieber, Wester und Dr. Arendt angenommen. Die übrigen Paragraphen werden ohne wesentliche Aenderung angenommen, ebenso die in zweiter Lesung beschlossenen Resolutionen.

Es folgt das **Mantelgesetz**.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) meint, man stehe noch lange nicht am Ende der finanziellen Reformen. Eine gewisse Aengstlichkeit in der Handelspolitik hindere die Durchfuhr der Ausfuhrzölle.

Die einzelnen Paragraphen werden ohne Debatte angenommen. Die Abstimmung über das gesamte Gesetz ist eine namentliche. Es beteiligten sich 249 Abgeordnete an der **Abstimmung**, von denen **149 für, 95 dagegen** stimmen bei 5 Enthaltungen. Das **Gesetz ist damit angenommen** und die **Reichsfinanzreform erledigt**.

Das Haus geht über zur **dritten Beratung des Gesetzes** über die **deutsche Flotte**, das ohne Beratung **angenommen wird**. **Dagegen** stimmen Sozialdemokraten und die freisinnige Volkspartei.

Zahlreiche **Abgeordnete beglückwünschen** den Finanzminister Freiherrn von **Rheinbaben** und den Staatssekretär **Tirpitz**.

Montag 1 Uhr: Schwedischer Handelsvertrag, Militär-Pensionsgesetze. Schluß 4½ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 20. Mai. Der **Kaiser** fuhr gestern nachmittag von Potsdam kommend mit dem **Automobil** beim **Reichskanzlerpalais vor** und nahm dort einen **längeren Vortrag** des **Reichskanzlers** entgegen. Im Anschluß hieran **ging** der **Kaiser** mit dem Fürsten **Bülow** etwa **eine Stunde** im **Garten** des Reichskanzlerpalais **spazieren**. Später nahm

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(17. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Es war ein wundervoller Nachmittag; von Nordosten her wehte eine frische Segelbrise. Das Wasser, von den Strahlen der hochstehenden Sonne beschienen, zitterte unter dem Einfluß des Windes, und der in weiter Ferne opalartig flimmernde Rand der Meeresoberfläche leuchtete, als ob der Himmel ein ungeheueres Prisma wäre, dessen reiches und wechselndes Farbenspiel von der See zurückgestrahlt würde. Dort hinten lag die Insel Madeira in ihrer wunderbaren Schönheit, leuchteten die Häuser von Funchal in elfenbeinerner Weiße. Mrs. Dines und die anderen Herrschaften, die die Absicht gehabt hatten, an Land zu gehen, blickten sehnsüchtig hinüber; da war jedoch weiter nichts zu machen. Alle waren auch begierig, nach Sydney zu kommen. Je kürzer also der Aufenthalt in Madeira, desto besser trotz der Enttäuschung, die die prompte Expedition des Schiffes Mrs. Dines und ihren Leidensgefährten bereitet hatte.

Mit ziemlicher Geschwindigkeit kam die Kette herein. Mr. Parr, der seinen Posten auf dem Krahnbalken eingenommen hatte, rief Sparshot die Meldung zu: „Anker auf und nieder, Sir!"

Eine Anzahl Matrosen sprang an allen drei Masten empor, und das Spill wurde verlassen, um die Marssegel vorzuschooten und die Raaen aufzuheißen. Dann wurde das Spill von neuem bemannt, der Anker aus seinem Schlammbett emporgehoben, und sogleich wendete sich das Schiff von der Insel ab und begann seinen Lauf dem Süden und Westen zu. Schnell erhob sich das blasenähnliche Segeltuch zu symmetrischen Formen und von der Gaffel sank grüßend die rote Nationalflagge herab, die dort schon seit Tagesanbruch geweht hatte.

Gleich nachdem das stolze Schiff seinen Anker gelichtet und die Reise angetreten hatte, wurden auch auf einer Schoneryacht mit gelbem Schornstein, demselben Fahrzeuge, das wir bereits erwähnten, die Leute an das Spill beordert und sämtliche Segel beigesetzt. Offenbar hatte die Jacht über eine gut geschulte Mannschaft zu verfügen. Mit geradezu kriegsschiffartiger Schnelligkeit war das kleine Schiff von oben bis unten mit Segeltuch bedeckt und glitt nun mit bedeutender Geschwindigkeit an der Insel vorüber. Es steuerte vielleicht einen oder zwei Striche westlicher als das „Kreuz des Südens".

Der Anblick dieses kleinen Fahrzeuges, das seinen Ankergrund fast zu derselben Zeit verließ wie der große Australienfahrer und nun in die tiefe Einsamkeit des Atlantischen Ozeans hineinsteuerte, und zwar ungefähr in derselben Richtung wie das „Kreuz des Südens", erregte natürlich lebhaftes Interesse bei Kapitän Sparshots Passagieren.

„Warum hat sie auf uns gewartet?" fragte Mr. Winthrop. „Warum brach sie nicht früher oder später auf?"

„Vielleicht will sie aus Sicherheitsgründen in unserer Nähe bleiben", meinte Mr. Eden. „Sie ist doch nur ein kleines Fahrzeug im Vergleich zu unserem Schiff."

„Vielleicht will sie wettsegeln", rief Miß du Boulay. „Das wäre hübsch. Es gibt nichts Interessanteres als eine solche Ozeanregatta. Aber, mein Himmel! Wenn sie nur unter Segel bleibt, wird sie wohl nicht viel Chancen haben."

Herr du Boulay schaute an den gewaltigen Segelflächen empor, die jetzt das „Kreuz des Südens" auf die Seite legten und durch das Wasser dahin trieben. Das lange, milchweiße Kielwasser des Schiffes endigte in einem fächerartigen Schweif, der sich bis an die Küste der weit hinten liegenden Insel zu erstrecken schien.

„Wohin glauben Sie, daß die Yacht geht?" fragte Mrs. Dines den Kapitän, der, wie alle anderen, das schmucke Fahrzeug beobachtete.

„Vielleicht nach Westindien; wenn sie aber ihren jetzigen Kurs beibehält, wahrscheinlich nach irgend einem brasilianischen Hafen."

„Sie sollten Ihren Herrn Gemahl bitten, Mrs. Dines, Ihnen eine Jacht zu kaufen," meinte Mrs. Sparkes.

„Dazu ist er nicht wohlhabend genug," lautete die Antwort.

Hierauf allgemeines halbunterdrücktes Gelächter.

„Kommen Sie, wir wollen etwas promenieren," sagte Mrs. Dines zu Mrs. Wreathock und ergriff den Arm der jungen Witwe. „Sie erweisen mir eine Wohltat, wenn Sie es mir ermöglichen, von diesen Leuten wegzukommen. Ich bin, wie mich der liebe Gott gemacht hat, und gewiß nicht anspruchsvoll. Aber verspottet zu werden, kann ich nicht ertragen. Wenn Dines hier wäre — aber er ist nicht hier, was hilft also alles Wünschen? Unter uns, Mrs. Wreathock, ich möchte so wenig mit diesen Leuten zu tun haben, die nun leider einmal meine Mitpassagiere sind."

Mrs. Wreathock machte einige teilnehmende Bemerkungen, und beide Damen gingen nun an Deck auf und ab.

„Sie sehen, worauf das ordinäre Weib hinzielt," sagte Mrs. du Boulay leise zu Miß de la Taste. „Passen Sie auf, sobald wir in Sydney angekommen sind, wird man fortwährend von Mrs. Dines' aristokratischen Bekanntschaften erzählen. Ich glaube jedoch nicht, daß der Major so leicht zu gewinnen ist. Bemerken Sie nicht sein spöttisches Lächeln, wenn er seine Schwester und ihre Begleiterin beobachtet? Es sollte mich gar nicht überraschen, wenn er Mrs. Wreathock veranlaßt, sofort nach der Landung Mrs. Dines zu schneiden. Das pflegt gewöhnlich das Ende vom Liede zu sein, wenn sich Mitglieder der guten Gesellschaft mit Leuten der Dinesklasse einlassen."

„Ich kann nur die Liebenswürdigkeit der Mrs. Wreathock bewundern," sagte Miß de la Taste.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Kaiser bei der **Fürstin v. Bülow** den Tee und begab sich nach **Potsdam zurück.**

= **Berlin**, 20. Mai. Dem gestern zu Ehren des **Geburtstages des russischen Kaisers** abgehaltenen **Festgottesdienst** wohnte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes **v. Tschirschky** bei. Das **Festessen**, das sonst vom Kaiser alle Jahre aus diesem Anlaß gegeben wurde, mußte diesmal **ausfallen**, da gerade heute die **Prinzessin Friedrich Karl beigesetzt** wird.

= **Berlin**, 20. Mai. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Der Reichskanzler Fürst **Bülow empfing** am Samstag nachmittag den Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. **Porsch.**

= **Berlin**, 20. Mai. Die „Fr. D. Pr." veröffentlicht einen von zahlreichen Parlamentariern, politischen und anderen Persönlichkeiten unterzeichneten **Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Eugen Richter.** Vorsitzender des Arbeitsausschusses ist Abgeordneter **Müller-Sagan.** Beiträge nimmt die Bank für Handel und Industrie in Berlin entgegen.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Lage in Ungarn.

= **Budapest**, 20. Mai. (Tel.) Der **Handelsminister Kossuth** hielt in einer gestern abgehaltenen **Konferenz** der **Unabhängigkeitspartei** eine Rede, in der er ausführte, die Partei habe nach jahrelangem Kampfe die **Majorität** erlangt, doch müsse sie die Rechte der Majorität mit **Mäßigung** und **Vorsicht** ausüben, umsomehr, als sie zu einer **Koalition** gehöre, in der keine der vereinigten Parteien ihre Grundsätze unbedingt verwirklichen könne. Die Nation habe bei den Wahlen zum Ausdruck gebracht, daß das Steuerruder in der Richtung der Kossuthpartei gelenkt werden müsse. (Lebhafter Beifall.) Der Minister erklärt weiter, da bei der **Eröffnung** des **Reichstages** in der **königlichen Burg gewisse Abzeichen, die das Nationalgefühl verletzten, fehlen** würden, würden **selbstverständlich** nicht nur die **Minister**, die **Mitglieder der Kossuthpartei** seien, erscheinen, sondern es müsse **auch die Kossuthpartei als solche erscheinen.** Die Kossuthpartei **beschließt** darauf, bei der Eröffnung des Reichstages im königlichen Schloß zu **erscheinen**, während sie **bisher an solchen Feierlichkeiten nicht teilgenommen** hat.

Die **Delegationen** zur Beratung der **gemeinsamen Angelegenheiten** sind auf den **9. Juni nach Wien** einberufen worden.

Frankreich.

hd **Belfort**, 20. Mai. (Tel.) Kriegsminister **Etienne** hielt gestern, bevor er nach Paris zurückreiste, zugleich eine **Truppenschau** über einen Teil der Garnison ab und verteilte eine Anzahl **Kreuze der Ehrenlegion.** Er begab sich hierauf ins **Kasino**, wo er eine **Ansprache** hielt, in der er sagte: „Ich weiß, daß die **Regierung auf die Armee rechnen** kann und daß diese immer ihre **Pflicht** tun wird. Ich bin der **Sohn** eines **früheren Soldaten** und **glücklich, an der Spitze** einer **so schönen Armee** zu stehen."

England.

Die englischen Frauen und das Stimmrecht.

= **London**, 20. Mai. **Einige hundert Frauen** sammelten sich heute vormittag mit vielen Fahnen und Musik am Themse-Embankment, um nach der Downing Street zu ziehen, wo Ministerpräsident **Campbell-Bannerman** eine Deputation von ihnen empfing, die eine **Petition für das Frauenstimmrecht** überreichte, die von **180 Abgeordneten unterzeichnet** ist.

In der Prozession befanden sich viele **Delegierte von Arbeiterinnengewerkvereinen** aus dem Norden Englands. Außerdem fiel eine große **Gruppe armer Frauen aus dem Ostende Londons mit einem roten Banner** auf. **Geführt** war die Prozession von denselben **gut gekleideten Frauen**, die schon öfter für das Stimmrecht protestierten.

Heute nachmittag findet eine **Versammlung** in der Exeterhall statt, wo außer **Keir Hardie** noch andere Abgeordnete sprechen werden. Außerdem erfolgt eine **Demonstration auf dem Trafalgar Square**, wo nur Arbeiterabgeordnete sprechen werden.

Der Premierminister **Campbell-Bannerman drückte der Frauendeputation seine Sympathie** aus, sagte aber, sie möge **geduldig warten**, bis die **Regierung** bezüglich des **Frauenstimmrechts geeinigter sei.**

Türkei.

Die Erhöhung der türkischen Einfuhrzölle.

= **Konstantinopel**, 20. Mai. Die hiesigen **Botschafter** formulierten **Bedingungen**, unter denen eine **Erhöhung** der **Einfuhrzölle** um 3 % zugestanden werden soll: 1. **Ausführung** des auf Verlangen der Mächte erlassenen **Reglements** über die **Minen-Exploitation**, die chemische Analyse und die Petroleumdepots; 2. vorherige **effektive Garantieübernahme** durch die **türkische Regierung**, das, was nach dem Annex zum Muharremdekret der türkischen Regierung von den Mehreinnahmen zukommt, nämlich **75 Prozent** (25 Prozent bekommt die Dette publique) zur **Deckung des mazedonischen Defizits** zu verwenden; 3. die Erhöhung tritt erst **zwei Monate** nach der **Ratifizierung** durch die fremden Regierungen ein; 4. alle anderen Taxen fallen fort. Diese Bedingungen werden der Pforte durch eine **Kollektivnote** mitgeteilt werden.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Mai d. J. wurde Betriebssekretär Wilhelm Spieler in Bruchsal zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Walldürn versetzt.

Badische Chronik.

b **Rüppurr**, 20. Mai. Bei der gestern, Samstag, stattgefundenen **Bürgerausschußsitzung**, bei der 60 Mitglieder anwesend waren, stimmten **54 für die Einverleibung von Rüppurr in Karlsruhe** und 6 dagegen. Mithin ist die **Einverleibung Rüppurrs mit Karlsruhe beschlossene Sache.** Rüppurr geht dem jetzigen Entwurf zufolge mit dem **1. Januar 1907** an die Stadt Karlsruhe über.

⁂ **Mannheim**, 20. Mai. Aus Anlaß des 60. Geburtstages des **Oberbürgermeisters Beck** brachten die Gesangvereine und die Freiwillige Feuerwehr vorgestern abend dem Stadtoberhaupte einen **Fackelzug** mit einem Ständchen, an das sich um 9 Uhr das **Bankett der städtischen Beamten** im Saale des Friedrichsparks anschloß. Gestern früh um 7 Uhr erhielt Herr Beck aus Anlaß seiner Geburtstagsfeier ein Ständchen von der **Grenadierkapelle.** Um halb 11 Uhr überbrachten zunächst der Stadtrat und der Stadtverordnetenvorstand dem Oberbürgermeister und später die Bürgermeister, die städtischen Amtsvorstände, eine Deputation des städtischen Beamtenvereins, sämtliche Schuldirektoren, eine Deputation der Volksschullehrer und eine Abordnung des Großh. Hof- und Nationaltheaters ihre Glückwünsche.

* **Mannheim**, 20. Mai. Nach der Berechnung des Statistischen Amts zählte unsere Stadt Ende März **165 726 Einwohner.** — Die **Städtischen Straßenbahnen** vereinnahmten im Monat März 184 796.30 ℳ (gegen 160 642.70 ℳ i. V.). Befördert wurden 1 919 855 Personen oder 4,12 Personen auf den Wagenkilometer.

* **Mannheim**, 20. Mai. Die schwachsinnige 10½ Jahre alte Tochter eines hier wohnhaften Kesselschmiedes ist gestern vormittag von dem im **dritten Stockwerk** befindlichen Küchenfenster dadurch in den **zementierten Hof hinabgestürzt**, daß sie das Uebergewicht bekam, während sie, auf einem Stuhl stehend, zum Fenster hinaussah. Das Mädchen erlitt einen **Schädel- und Wirbelsäulenbruch und war sofort tot.**

⁂ **Mannheim**, 21. Mai. (Tel.) Am Samstag abend wurde im Gasthaus „Prinz Wilhelm" ein **Raubanfall** gegen die 64jährige gelähmte **Wirtswitwe Stichs** verübt. Um 1 Uhr nachts kam ein **Unbekannter** in die Wohnung, **knebelte die Frau und entwendete das Portemonnaie.** An der Verübung eines **weiteren Raubes** wurde der **Täter verhindert.** Er **entsprang** durch ein **Fenster** und **entkam.**

≈ **Schwetzingen**, 18. Mai. Die nächstjährige Generalversammlung der **Süddeutschen Baugewerksgesellschaft** wird hier abgehalten.

* **Offenburg**, 20. Mai. Auf den **Schnellzug**, der gestern abend 7,01 von hier nach Freiburg abfuhr, soll, nach der „Off. Z.", beim Uebergang an der Zellerstraße von bis jetzt noch unbekannter Hand **geschossen** worden sein, ohne daß jedoch jemand getroffen wurde. Eine **Glasscheibe** im **Kabriol** des Zugmeisters wurde **zertrümmert** und dem Zugmeister die Glassplitter ins Gesicht geschleudert. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

:l: **Lahr**, 18. Mai. Der nächstjährige **Brauertag der Kleinbrauer** Badens findet hier statt.

* **Lahr**, 20. Mai. Bei dem **Raubmörder Liebl**, der wie s. Zt. berichtet, vor einiger Zeit die Witwe **Lidauer** in München **ermordete** und erst kürzlich **verhaftet** worden ist, wurden ein **Sparkassenbuch** und ein **Militärpaß** gefunden, die auf den Namen des Herrn **Morstadt, Bahnhofrestaurateurs** in **Dinglingen**, lauten und bei einem in der Nacht vom 28. auf 29. April d. Js. **verübten Einbruch gestohlen** wurden. Ob Liebl selbst, der sich Ende April in München in einem dortigen Hotel einlogierte, der Einbrecher war, wird die nähere Untersuchung ergeben.

▲ **Emmendingen**, 18. Mai. Am 25., 28. und 30. d. Mts. finden hier die **Neuwahlen zum Bürgerausschuß** statt, denen bald darauf die Gemeinderatswahlen und die Bürgermeisterwahl folgen.

* **Freiburg**, 20. Mai. Im 58. Lebensjahre starb nach schwerem Leiden Herr **Landgerichtsrat** Friedrich **Müller**, der erst vor wenigen Wochen von Mannheim an das Freiburger Landgericht versetzt worden war. Der Verblichene stammte auf Hoffenheim, wurde 1872 Rechtspraktikant, 1875 Referendär, 1876 Notar in Gerlachsheim, 1878 Gerichtsnotar in Eppingen und im gleichen Jahre Amtsrichter in Baden. 1885 wurde er Oberamtsrichter und kam in dieser Eigenschaft nach Achern. 1890 wurde er Landgerichtsrat in Mosbach und kam im gleichen Jahre nach Mannheim, von wo er vor 2 Monaten sich nach Freiburg versetzen ließ, in der Hoffnung, in unserm Klima Erleichterung in seinem Asthmaleiden zu finden.

⇌ **Freiburg**, 21. Mai. Der Präsident des Badischen Bauernvereins hat mitte der vorigen Woche namens der mehr als 59000 Mitglieder eine Eingabe betr. den Entwurf des Vermögenssteuergesetzes bei der ersten und zweiten Kammer der Badischen Landstände eingereicht.

+ **St. Georgen**, 18. Mai. Vom Januar bis Ende April d. Js. wurden lt. „Vrgb." in der **städt. Sparkasse** neu eingelegt 167 044 ℳ Kapitalien, seitens Schuldnern heimbezahlt 94 983 ℳ, Zinsen aus Kapitalanlagen eingenommen 29 686 ℳ, neue Darlehen bewilligt 178 050 ℳ, Einlagerückzahlungen geleistet 96 895 ℳ.

ℰ **Villingen**, 18. Mai. Das **Vermögen der Stadt Villingen** bezifferte sich am 1. Januar 1906 auf 7 244 216,09 ℳ, darunter 4 049 876 ℳ Steueranschlag für Waldungen; die **Schulden** betragen 2 012 124 ℳ, 1500 ℳ Ausgaberückstände, so daß sich das **reine Vermögen** auf 5 230 592,09 ℳ beläuft. — Der Gemeinderat überläßt dem hiesigen Frauenverein zum **Neubau einer Kleinkinderschule** nebst Krippe und Schwesternwohnungen unentgeltlich ein Areal von 2000 Quadratmeter im Wege des Erbbaurechts auf 100 Jahre.

× **Villingen**, 18. Mai. Nach dem Rechenschaftsbericht der hiesigen **Spar- und Waisenkasse** betrug das Guthaben der 8260 Einleger 12 807 726,50 ℳ, das reine Vermögen beziffert sich auf 858 480 ℳ und wurde im Jahre 1905 ein Gewinn von 222 529,63 ℳ erzielt. Der Reservefonds hat die Höhe von 640 386,33 ℳ erreicht.

§ **Donaueschingen**, 18. Mai. Nach dem bisherigen Betriebsergebnis kann ein **dauernder Motorwagenverkehr** nach der östlichen Baar ohne eine beträchtliche Subvention der betr. Gemeinden **nicht eingerichtet** werden.

* **Lörrach**, 19. Mai. Die gestrigen **Bürgerausschußwahlen der dritten Klasse** endeten mit dem **Siege der Oppositionsparteien.**

⊞ **Lörrach**, 18. Mai. Am 1. Juli findet hier die **Landesversammlung des Verbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** statt.

* **Konstanz**, 19. Mai. Die **Großherzoglichen Herrschaften** beabsichtigen, wie nach der Kst. Ztg. verlautet, dieses Jahr früher als gewöhnlich, bereits im **Juni**, ihren **Aufenthalt** nach der **Mainau** zu verlegen.

* **Vom Bodensee**, 20. Mai. Der von Karlsruhe ausgegangene Antrag, die **Sommerferien** der **Mittelschulen** nach **preußischem Vorbild** zu verlegen, hat — wie die „Konst. Ztg." hört — **nirgends** im Großherzogtum **Anklang gefunden.**

Delegiertentag der deutschen Volkspartei in Baden.

ℰ **Heidelberg**, 20. Mai. Gestern fand eine Sitzung des Engeren Ausschusses und der Vertrauensmänner der **deutschen Volkspartei** in Baden statt, die unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Direktor **Heimburger** im „Artushof" tagte. Zur Frage der Abhaltung des Parteitags wurde beschlossen, es dem engeren Ausschuß anheimzustellen, ob die politische Lage in Baden für dieses Jahr noch einen Parteitag notwendig mache, im anderen Falle wird derselbe im Frühjahr nächsten Jahres abgehalten. Zur Frage der Abänderung der **Städteordnung** verwies Abg. **Venedey** auf die Beratung in der Justizkommission der 2. Kammer in dieser Frage und die sozialdemokratischen Anträge, die bekanntlich außerordentlich weitgehend seien. In der Debatte gingen die Meinungen auseinander, doch war man der Anschauung, daß man sich auf diesem Gebiete auch mit einer möglichen Abschlagszahlung begnügen müsse. Weiter wurde vor allem darauf hingewiesen, daß eine Erweiterung der Rechte des Bürgerausschusses in erster Linie geboten erscheine, vor allem auch nach der Richtung hin, daß der Bürgerausschuß aus seiner Mitte heraus sich seine Leitung bestelle und daß ihm das Recht der Initiative gewährt werde. Die weiteren Forderungen, wie direkte Wahl zum Bürgerausschuß usw. decken sich mit dem Programm der deutschen Volkspartei. Bekanntlich wurde auf dem letzten Parteitag der deutschen Volkspartei in Frankfurt ein **Kommunalprogramm** beraten und vorbehaltlich einer nochmaligen Prüfung auf dem nächsten Parteitag angenommen. Zur nochmaligen Durchberatung wurde eine badische Kommission ernannt bestehend aus den Herren Abgg. Heimburger, Venedey, ferner den Herren Dr. Haas-Karlsruhe, Dr. Richter-Pforzheim, Malermeister Hofmann-Bruchsal, Fulda und Dr. Jeselsohn-Mannheim, Hofkürschnermeister Schwarz-Heidelberg, Delisle-Durlach und Fabrikant Schwer-Triberg. Zur Frage der **Fahrkartensteuer**, die im Reichstag bekanntlich angenommen worden ist, — dagegen stimmte der badische nationalliberale Abg. **Müller-Weinheim** — wurde folgende Resolution angenommen:

„Der weitere Ausschuß der deutschen Volkspartei in Baden protestiert auf das schärfste gegen die vom Reichstag in zweiter Lesung angenommenen den Verkehr und den Verbrauch belastenden Steuern. Es ist insbesondere tief bedauerlich, daß man in einer Zeit, in der die Erkenntnis der Notwendigkeit der Verbilligung der Verkehrsmittel immer allgemeiner wird, vor einer Besteuerung der Fahrkarten nicht zurückschreckte. Wir erwarten, daß der badische Landtag in energischer Weise seinen Einfluß bei der Regierung dahin geltend macht, daß diese der verkehrsfeindlichen Steuern, insbesondere aber der Fahrkartensteuer ihre Zustimmung versagt. Das finanzielle Mehrbedürfnis des Reiches kann sehr wohl durch Besteuerung der größeren Einkommen, Vermögen und Erbschaften gedeckt werden, wenn überhaupt der Wille zu einer steuerlichen Gerechtigkeit vorhanden ist."

Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. Am Abend fand im Saale des „Tannhäuser" eine öffentliche Versammlung statt, in der Hofrat Professor **Osthoff** die Anwesenden, unter denen sich auch die Abgeordneten Rohrhurst und Quenzer befanden, begrüßte. Abgeordneter **Venedey** sprach über die Lage in Deutschland die Herrschaft des Klerikalismus in Verbindung mit dem preußischen Junkertum. Gegen diese Reaktion sei die **Vereinigung des Liberalismus** geboten, die in Baden einen erfreulichen Anfang gemacht. In diesem schweren Kampfe dürfe man sich aber auch nicht engherzig nach links abschließen. Die badische Regierung und Staatsminister v. Dusch, der bekanntlich einmal in der Kammer erklärte, er werde sich von niemand an Liberalismus übertreffen lassen, durfte wohl mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden sein, wenn sie sich eine liberale Regierung nenne. Heute gelte es, nicht nur eine liberale Etikette zu zeigen, heute müsse auch liberale Arbeit geleistet werden und erfreulich sei es, sagen zu dürfen, daß unser badisches Volk reif sei zu einer großzügigen, freiheitlichen Politik. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Eine Diskussion fand nicht statt.

Die Feier zur Eröffnung der Simplonbahn.

(Tel. Nachrichten.)

= **Brig**, 19. Mai. Der **König von Italien** traf am Vormittag um 10 Uhr 30 Minuten ein; er wurde von den Mitgliedern des **Schweizerischen Bundesrats** empfangen, dessen **Präsident Forrer** den König durch einen Händedruck begrüßte. Der König trug die Uniform eines Infanteriegenerals ohne Orden. Nach dem **Abschreiten** der **Ehrenkompagnie** und dem Empfange mehrerer italienischer Abordnungen begab sich der König mit Gefolge in den **Pavillon**, wo das vom Bundesrat gebotene **Frühstück** stattfand.

Bei dem **Frühstück** brachte zunächst **Bundespräsident Forrer** einen **Trinkspruch** aus, in welchem er den **König Viktor Emanuel** als das **sympathische Oberhaupt** eines **befreundeten Nachbarstaates** im Namen des ganzen Schweizervolkes auf schweizerischem Boden **willkommen** hieß und die Hoffnung aussprach, daß die für alle Zeiten gebaute Simplonbahn, dieses große und gemeinsame Werk, auch der **Freundschaft** zwischen beiden Nationen einen **eisernen Bestand** verleihen möge. Der Trinkspruch des Bundespräsidenten galt dem Wohlergehen des Königs, der königlichen Familie und der Wohlfahrt des gesamten italienischen Volkes.

In seiner Erwiderung **dankte** der **König** zunächst für den ihm bereiteten herzlichen Empfang, gab der großen **Sympathie** Ausdruck, die er für das arbeitsame **Schweizervolk** empfinde, und zollte den **Schöpfern des Simplontunnels** hohe Anerkennung. Der König begrüßte sodann die Simplonbahn als **Garantie** der **unzerstörbaren herzlichen Freundschaft** der beiden Nationen und schloß mit einem Hoch auf den Bundespräsidenten, den Bundesrat und das Schweizervolk.

Nach der Besichtigung über die zum **Ehrendienst** aufgebotenen **schweizerischen Truppen** erfolgte die **Abfahrt** des **Königs** nach **Domodossola**, wo der **Bundesrat** durch den **König empfangen** und bewirtet wurde.

= **Domodossola**, 19. Mai. **König Viktor Emanuel** traf heute nachmittag um 3 Uhr 20 Minuten mittels **Sonderzuges** durch den **Simplontunnel** von Brig, begleitet von Ministerpräsident **Sonnino** und dem Arbeitsminister **Carmine**, hier ein. Kurz darauf trafen mit dem anderen Sonderzuge der **schweizerische Bundespräsident Forrer** und die **Mitglieder des Bundesrats** und anderer schweizerischer Behörden, am Bahnhof vom König und den anwesenden italienischen Würdenträgern empfangen, ein.

Um 4 Uhr 25 Minuten empfing der **König** die **Ortsbehörden** und die einheimischen Abordnungen und gab ihnen gegenüber seiner **Bewunderung** für das großartige Werk des **Simplontunnels** und seiner Befriedigung über den ihm in der **Schweiz** bereiteten **Empfang** Ausdruck. Präsident **Forrer** und die schweizerischen Bundesräte äußerten ihrerseits ihre Genugtuung über den Empfang, den sie seitens des Königs, der Behörden und der italienischen Bevölkerung gefunden hätten. Von den Vertretern der **Tunnelbaugesellschaft** wurde dem **Könige** eine **Sammlung** von 18, während der **Arbeiten gefundenen mineralogischen Merkwürdigkeiten** in einem prächtigen Gehäuse überreicht.

Nach dem Empfange verblieb der **König** des Regens wegen im Bahnhofsgebäude im Gespräch mit den schweizerischen Gästen. Um 5 Uhr 30 Minuten fand in den mit Gobelins, Teppichen und Blumen reich geschmückten Sälen des Bahnhofes ein von dem **König** zu Ehren des Schweizerischen Bundesrats gegebenes **Festmahl** statt.

Nach dem Trinkspruch des Königs spielte die **Musik** die **schweizerische Hymne**, nach der Ansprache des Präsidenten den italienischen **Königsmarsch.**

Bei dem Festmahl, das König Viktor Emanuel gab, saßen der **König** und der **Präsident Forrer** einander gegenüber. Der **Trinkspruch**, den der König ausbrachte, hatte folgenden Wortlaut:

„Es ist mir äußerst angenehm, die höchsten Beamten der **kernigen Schweiz** auf **italienischem Boden** zu begrüßen bei dieser Gelegenheit, die deshalb besonders glücklich ist, **weil** das Datum der **Einweihung** des **Simplontunnels** ewig denkwürdig in der Geschichte der **kühnsten menschlichen Wagnisse** bleiben wird. Ich bin glücklich, daß die Feier dieses Sieges von Wissen und Arbeit in ihren Anstrengungen und Zielen zwei Völker vereint gefunden hat, zwischen denen der Wetteifer im Fortschritt ein immer kräftigeres gegenseitiges Vertrauen herstellt. Wenn der Geist sich **friedlichen Künsten zuwendet** und Werke wie dieses hervorbringt, wird **unsere Seele sicher von tröstlichen Hoffnungen auf eine noch reichere Zukunft des Menschengeschlechts** an **Gesittung und Glück** erfüllt. Ich bitte Sie, Herr Präsident, und Sie, meine Herren Räte, mit mir auf **ewige Freundschaft** zwischen der **Schweiz** und **Italien** zu trinken."

Der **Trinkspruch**, mit dem Bundespräsident **Forrer** antwortete, lautete:

„Im Namen des Bundesrats **danke** ich Ew. Majestät aus tiefem Herzen für den so herzlichen Empfang, den wir auf italienischem Boden gefunden haben. Wir Schweizer werden stets angenehme Erinnerungen an diesen schönen Tag bewahren und die Worte nicht vergessen, die Ew. Majestät jetzt die Güte hatten, an uns zu richten. Sie kommen von Herzen und gehen zu Herzen. Sie sind für uns ein **kostbares Pfand der Freundschaft**, die beide Nationen verbündet und der wir ewige Dauer wünschen. Mögen sie der **Same einer fruchtbaren Zukunft** sein und ihre Verwirklichung in unseren vielen Beziehungen finden, namentlich hinsichtlich des **wechselseitigen Schutzes der Arbeit.** Nun ist der Augenblick, daß wir uns trennen, gekommen. Ich bitte Ew. Majestät, mit mir und meinen Kollegen auf den Tag trinken zu wollen, der uns aufs neue vereint finden wird zu anderen Werken des **Friedens**, der **Freundschaft** und des **Fortschritts.**"

Kurz vor 7¼ Uhr reiste der Bundespräsident **Forrer** nach äußerst **herzlicher Verabschiedung** vom König mit den übrigen schweizerischen Vertretern nach **Bern** ab. Eine halbe Stunde später reiste der **König** mit dem Ministerpräsidenten **Sonnino** und dem Arbeitsminister **Carmine** nach **Rom.** Beidemale erwies eine auf dem Bahnhofe aufgestellte Kompagnie die militärischen Ehren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊞ **Heidelberg**, 20. Mai. Die Fassade des „Ritter", des ältesten Gasthauses der Stadt, wird lt. „Pf. B." im Spätsommer restauriert. Es werden indeß nur die allernotwendigsten Arbeiten an den baufälligen und mit Absturz drohenden Stellen vorgenommen. Die Kosten sind auf 28000 M. berechnet, von denen der Besitzer, Hotelier Zenner, die Stadt und der Staat je einen Teil übernehmen. Die Arbeiten werden unter Aufsicht des Herrn Regierungsbaumeisters Linde vorgenommen.

* **Freiburg**, 20. Mai. Bei der dritten und letzten Immatrikulation schrieben sich 345 Studierende in die Matrikel der Universität ein. Nach der provisorischen Feststellung sind 1134 Studierende vom Winter-Semester geblieben und 1217 neu zugegangen. Die Gesamtfrequenz beläuft sich demnach auf 2349 (gegen 2219 des Vorjahres). Sehr erheblich ist die Zahl der immatrikulierten Frauen gestiegen, nämlich von 35 auf 58.

hd **Berlin**, 19. Mai. (Tel.) Professor Robert **Koch** wird, wie er dem Vorstand der Berliner Medizinischen Gesellschaft gestern mitteilte, in

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai.

= **Hofbericht.** Ihre Königliche Hoheit die **Kronprinzessin von Schweden** ist Freitag abend wohlbehalten hier eingetroffen und gedenkt bis zur **Taufe Höchstihres Enkels** hier zu verweilen. Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** haben ihre Abreise von der Villa d'Este bis zur nächsten Woche **verschoben.** Am Samstag vormittag nahm Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn v. **Babo** entgegen und empfing um 11 Uhr den Geheimerat Dr. **Rheinhard** zur Besprechung. — Darnach meldeten sich die nachverzeichneten **Offiziere:** Generalmajor v. **Beck,** Kommandeur der 14. Feldartilleriebrigade, Oberstleutnant **Sechlin** beim Stabe des Inf.-Reg. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111, bisher im 4. badischen Inf.-Reg. Prinz Wilhelm Nr. 112, Oberstleutnant v. **Wussow** beim Stabe des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109, bisher im Inf.-Reg. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 und Assistenzarzt **Kasten** vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109. Nachmittags 3 Uhr besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog und die Großherzogin die Zinkornamentenfabrik** von Pet. Buchschlag hier zur Besichtigung des für die Herz-Jesukirche in Ettlingen bestimmten, in Kupfer getriebenen Hochaltars. Nach 5 Uhr folgten die Großherzoglichen Herrschaften mit Ihrer Königlichen Hoheit der **Kronprinzessin** von Schweden einer Einladung Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen** und Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Max** zum Tee.

= **Exequatur.** Nachdem dem zum Berufsgeneralkonsul der **Vereinigten Staaten von Venezuela** für das deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannten Dr. **José A. Baldó** namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, ist der Genannte zur Ausübung konsularischer Funktionen zugelassen worden.

× **Grundsteinlegung.** Nachdem vor einem Jahr von der katholischen Weststadtgemeinde unter Beteiligung aller Katholiken zum Bau einer St. Bonifatiuskirche der erste Spatenstich feierlich vollzogen worden, sind nun die Arbeiten so weit vorgeschritten, daß am Pfingstmontag, den 4. Juni, die Feier der Grundsteinlegung stattfinden kann. Auch das neue Pfarrhaus geht seiner Vollendung entgegen.

□ **Der Badische Amtsregistratorenverein** wird seine diesjährige Hauptversammlung am Sonntag, den 24. Juni, in Karlsruhe abhalten.

‡ **Jungliberaler Verein Karlsruhe.** Am Dienstag den 22. d. M., abends ½9 Uhr, findet im großen Saale des Friedrichshofes ein **Vortrag** des Herrn Ingenieur Kretz, Karlsruhe, über: **„Die wirtschaftliche Bedeutung der Ausnutzung der Wasserkräfte des Rheins"** statt mit anschließender **Diskussion, wozu die Mitglieder der vereinigten liberalen** Parteien geladen sind.

□ **Vortrag.** Die Ortsgruppe Karlsruhe des **Bundes der technisch-industriellen Beamten** veranstaltet am Montag den 21. d. M., abends 9 Uhr, in dem Festsaal des Hotel Friedrichshof eine **öffentliche Versammlung,** in der Herr Lehramtspraktikant Hermann **Hummel** über **„die geistigen Arbeiter der Technik und ihre Organisation"** sprechen wird. Näheres ist aus dem Inserat in der Samstagnummer zu ersehen. Auskunft erteilt bereitwilligst die Geschäftsstelle der Ortsgruppe: Dr. Leimbach, Kriegstraße 152.

≋ **Brandschaden.** Die Firma A. Mahler Söhne teilt uns mit, daß bei dem Brand am Donnerstag früh die Hauptgebäude gerettet wurden, so daß die Firma ungestört weiter arbeiten kann. Es könne daher keine Rede davon sein, daß die Gebäude bis auf die Grundmauern niedergebrannt sind.

§ **Angezeigt** wurde in der Gluckstraße ein Kneippianer wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, weil er bei offenem Fenster und zurückgeschlagenen Vorhängen im Adamskostüm in seinem Zimmer spazieren ging und zum Fenster hinausschaute.

§ **Selbstgestellt** hat sich gestern der Architekt Krum aus Pforzheim, der zur Erstehung einer 7monatlichen Gefängnisstrafe verfolgt wurde und am 27. April d. J. wegen Urkundenfälschung flüchtig ging.

Die Karlsruher Frühjahrsrennen.

§ **Karlsruhe,** 21. Mai. Der **Karlsruher Reiterverein** hat das unmöglich scheinende fertig gebracht und gestern nachmittag auf dem Rennplatz bei Rüppurr **unter strömendem Regen** sein **Frühjahrsrennen** abgehalten. Dasselbe hatte folgendes Resultat:

1. **Preis von Rüppurr:** Flachrennen für Pferde, die im Besitze von badischen Landwirten sind. Preis 140 *M*, davon 80 *M* dem ersten, 40 *M* dem zweiten, 20 *M* dem dritten. 1. Karl-Seckenheim, 2. Leonhard-Balshofen, 3. Zipp-Bühl.

2. **Trabreiten.** Preis 140 *M*. Davon 80 *M* dem ersten, 40 *M* dem zweiten. 1. Rieber-Sand, 2. Zipp-Baden.

3. **Offiziersjagdrennen.** 2500 Meter. Ehrenpreis des Großherzogs. 1. Lt. Frhr. von Hadeln, Drag.-Regt. 20, „Zigarette". 2. Lt. Rote, Drag.-Regt. 20, „Heroine". Totalisator 48:10 Sieg.

4. **Versuchsjagdrennen,** 3000 Meter. Ehrenpreis des Oberschloßhauptmanns Frhrn. von Seldeneck. 500 *M* dem ersten, 150 *M* dem zweiten, 50 *M* dem dritten Pferd. 1. Lt. v. Zobeltitz, 2. G.-U.-Reg., „Elsdale"; 2. Lt. Klapp, Drag.-Regt. 6, „Zigeunerin". Kein Totalisator.

5. **Prinz Max-Jagdrennen.** 2500 Meter. Ehrenpreis des Prinzen Max. 1. Lt. Bender, F.-A.-Regt. 20, „Zobnaticza"; 2. Hauptmann von Waldheims „Undine", geritten von Lt. Feder. Totalisator 44:10 Sieg, 43,26:10 Platz.

6. **Großherzog Friedrich-Jagdrennen.** 4000 Meter. Ehrenpreis des Großherzogs und 1500 *M*. Davon dem ersten 1000 *M*, dem zweiten 900 *M*, dem dritten 150 *M*. 1. Lt. d. R. Kreßmanns „Vampum", geritten von Lt. v. Stadeln, 2. Werners „Feuerbach", geritten von Lt. von Stahlbach. Totalisator 16:10.

7. **Karlsruher Jagdrennen.** 3000 Meter. Zwei Ehrenpreise und 800 *M*. 1. Lt. Klapp, Drag.-Regt. 6, „Vampum", 2. Lt. Meyer, U.-Regt. 14, „Yoko".

Eine große Anzahl von Nennungen war wegen des überaus schlechten Regenwetters zurückgezogen worden. Obwohl der Boden stark durchweicht war, kamen Unfälle besonderer Art nicht vor, wenn auch mehrmals ein Pferd mit dem Reiter zu Fall kam. Der Besuch des Rennens war natürlich ziemlich schwach.

Seine Großh. Hoheit Prinz **Max** von Baden kam trotz des Regens herausgefahren und wohnte mehreren Rennen an.

Vermischtes.

= **Berlin,** 19. Mai. (Tel.) Bei der am 19. Mai 1906 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 214. **kgl. preuß. Klassenlotterie** fielen ein Gewinn von 10 000 *M* auf Nr. 235 141, ein Gewinn von 5000 *M* auf Nr. 4509. (F. Z.)

hd **Stendal,** 19. Mai. (Tel.) Der **Verwaltungssekretär** des benachbarten Städtchens **Calbe** a. Milde wurde wegen **Unterschlagung** in Höhe von etwa 8000 *M* **verhaftet.**

hd **Danzig,** 20. Mai. (Tel.) Die aus Rußland eingeschleppten Fälle von schwarzen Pocken mehren sich. Nachdem dieser Tage bei einer russischen Saison-Arbeiterin unweit Marinburg, dann bei einem Mädchen auf einem russischen Weichselkahn bei Culm schwarze Pocken festgestellt worden waren, wurde heute ein aus Warschau zugewanderter russischer Seiltänzer wegen der gleichen Krankheit in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Umfassende Schutzmaßregeln sind getroffen worden.

= **Bremen,** 20. Mai. (Tel.) Der Dampfer des „Nordd. Lloyd", **„Roon",** ist mit Unterstützung des deutschen Dampfers **„Hansa",** sowie eines **japanischen Kriegsschiffes,** welches sofort vom japanischen Kriegsministerium in bereitwilligster Weise zur **Hilfeleistung** entsandt worden war, **gestern abend wieder flott geworden** und bereits heute morgen **in Nagasaki eingetroffen.** An Bord ist alles wohl.

= **Quedlinburg,** 19. Mai. (Tel.) Der **Kellnerlehrling** Franz **Becker,** der im Hotel Bär einen **Mordversuch** auf den Kellner Köppe machte und den Oberkellner **Huth** schwer **verletzte,** ist in Ditfurt bei seinen Eltern **verhaftet** worden. (Frkf. Ztd.)

= **Essen,** 20. Mai. An dem nach dem benachbarten **Steele** gefallenen **großen Los der preußischen Klassenlotterie** (500 000 *M*) sind **zahlreiche arme Bergleute beteiligt.**

= **Köln,** 20. Mai. (Tel.) Heute vormittag erfolgte in Gegenwart der evangelischen Geistlichkeit und von Vertretern der Staats- und städtischen Behörden, sowie einem geladenen Publikum die **feierliche Einweihung** der auf dem Wormser Platz **neuerbauten Lutherkirche. Die Kaiserin hatte eine prachtvolle Altarbibel gestiftet.**

= **Leutershausen,** 19. Mai. (Tel.) Zwischen Leutershausen und Büchelberg wurde heute Nacht der **Bahnwärter Betz** vom D-Zug 46 **überfahren und getötet.** (F. Z.)

= **Mainz,** 19. Mai. Das 21. Pionierbataillon aus Kastel übte gestern auf dem Rhein. Dabei fiel ein Pionier der 2. Kompagnie in den Strom und ertrank, während einem andern beim Pontonieren vier Finger der Hand abgequetscht wurden. Der ertrunkene Pionier heißt Kümpek und ist aus Rennerod bei Herborn. Er konnte nicht schwimmen, war beim Rammen ausgeglitten und in den Rhein gestürzt, ohne daß es von den übrigen Soldaten bemerkt wurde. Erst beim Landen sah man, daß er fehle.

= **St. Johann** (Saar), 19. Mai. (Tel.) Der hiesige Elektrotechniker **Krüger** und der Schneidermeister **Siebert** wurden bei einer **Probefahrt mit einem Motorzweirad** durch Anprall an einen Baum bei Beurig-Saarburg heruntergeschleudert. Siebert erlitt einen Schädelbruch und starb alsbald, Krüger kam mit leichteren Verletzungen davon.

= **Göppingen,** 19. Mai. (Tel.) Im nahen Gingen wurde ein etwa 60jähriger Taglöhner beim Blumenpflücken **von einer Kreuzotter gebissen,** so daß er infolge des Bisses kurze Zeit darauf starb. (F. Z.)

= **Lauscha,** 19. Mai. (Tel.) Am 4. September 1901 **ermordete** der Zimmermann Christian **Voigt** hierselbst ein **junges Mädchen.** Da er als **irrsinnig** erklärt wurde, wurde er, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, in der **Irrenanstalt Bayreuth interniert,** aus der er jedoch am 16. April ds. Js. **entsprang.** Vorgestern ist nun der flüchtige Mörder in **Spachtsbrunn** bei Gräfenthal wieder **verhaftet** worden.

= **Laibach,** 19. Mai. (Tel.) Gestern abend stießen bei **Littai zwei Güterzüge zusammen,** wobei mehrere Wagen zertrümmert und zwei Zugangestellte getötet wurden.

= **Brüssel,** 21. Mai (Tel.) **Der Chemieprofessor Joly feuerte gelegentlich einer heftigen Familienszene auf seinen ungeratenen Sohn aus einem Jagdgewehr 2 Schüsse ab. Der Sohn erlitt eine Schenkelverletzung. Prof. Joly wurde verhaftet.** (B. L.-A.)

hd **London,** 20. Mai. Der gesamte Wert der Hochzeitsgeschenke, welche die Prinzessin von Battenberg erhalten hat, beläuft sich auf ca. 15 Millionen Mark.

hd **New-York,** 20. Mai. (Tel.) Schiffskapitäne, welche im Hafen von **Tampiro** eingetroffen sind, berichten, daß die **See meilenweit in Flammen stehe. Die Feuersbrunst dehnt sich auf eine Fläche von 10** qkm. im **Golfe von Mexiko** aus. Man vermutet, daß infolge **Erderschütterung** eine **Petroleumquelle einen Ausfluß nach dem Meer** gefunden hat und durch irgend einen **Zufall in Brand geriet.**

= **San Francisco,** 16. Mai. Die Beamten des „Roten Kreuzes" haben nach der „Times" jetzt die Vorarbeiten für die Registrierung aller **Unterstützungsbedürftigen** beendet. Die beschriebenen Karten sind noch nicht gezählt worden, doch schätzt man ihre Zahl auf etwa 200 000. In den abgebrannten Stadtteilen sind gegenwärtig nur wenige tausend Arbeiter tätig; die Unternehmer des Wegräumungsarbeiten werden durch den Mangel an Mitteln behindert, die Grundeigentümer verschieben die Entwerfung der neuen Baupläne bis zu der Zeit, wo sie ihre Versicherungen bezahlt bekommen; daher müssen viele arbeitsfähige Männer durch Unterstützungen erhalten werden.

= **Escanaba** (Michigan), 19. Mai. (Tel.) Durch einen **Waldbrand** wurden **sieben Dörfer zerstört** und **andere teilweise eingeäschert.** Man befürchtet, daß eine **große Anzahl Personen** bei dem Brande **umgekommen** ist.

Hochwasser und Unwetter.

In Baden.

$ **Pforzheim,** 20. Mai. Seit gestern abend regnete es hier und im ganzen oberen Enz- und im **Nagoldtal** derart, daß die **beiden Flüsse Hochwassergefahr** brachten. Die **Enz** hat schon in **Wildbad** übel gehaust und den **Einsturz des Neubaues** für das städtische **Elektrizitätswerk** herbeigeführt. Hier mußte beim **Stadtkanal** unterhalb des sogenannten Blechwehrs der **Damm durchstochen** werden, um eine dem **städtischen Armenhause** drohende gleiche **Gefahr** abzuwenden. Heute nachmittag wurde die **Wasserwehr alarmiert.** Der **Pegel** stieg bis **1 Meter über normal.**

⊙ **Offenburg,** 20. Mai. Seit gestern **regnet** es ununterbrochen in Strömen herab. Großer Schaden ist deshalb draußen angerichtet worden. Die **Kinzig** ist ungewöhnlich stark **angeschwollen und überflutet das Vorland** auf weite Strecken. Die **Felder** mit der üppigen Frucht stehen **unter Wasser,** sodaß die Halme z. T. umliegen. Ebenfalls groß ist der Schaden auf den Wiesen. Im **Schuttertal** hauste das Wasser schon so gewaltig, daß die Wasserwehr alarmiert werden mußte. Ebenso sah man heute abend die Feuer der Wasserwehr von Schuttern an vier Stellen auf dem Schutterdamm brennen. Die **Züge** haben alle **Vorsichtssignal,** da unterhalb Dinglingen das **Gleis überschwemmt** ist. In den Orten selber dringt das Wasser in Gärten, Höfe und **Keller** ein, so daß manche **Häuser isoliert** sind.

In Württemberg.

= **Stuttgart,** 20. Mai. Durch den **ungeheuren Regenfall,** der von gestern abend bis heute mittag andauerte, sind, wie nachstehende Meldungen besagen, namentlich in den südlichen und mittleren Landesteilen **Württembergs gewaltige Ueberschwemmungen** entstanden.

In **Urach** wurde ein **Wehr verstopft,** sodaß **Pioniere** aus Ulm telegraphisch zur Hilfe herbeigerufen werden mußten, die heute abend um 7½ Uhr eintrafen und sich sofort an die **Sprengarbeiten** machten. Der ganze **mittlere Neckar** ist ein **riesiger See** von **Plochingen** bis **Eßlingen** und ebenso zwischen Nördlingen und Plochingen. Der **Regen** hat heute abend nach 5 Uhr in Württemberg **aufgehört.**

In **Laupheim** und **Biberach** bildeten die dortigen Flüsse **ungeheure Seen;** an beiden Orten mußte die **Feuerwehr** alarmiert werden, um die **Bewohner tief gelegener Häuser mittels Leitern** zu retten.

Δ **Marbach a. N.,** 20. Mai. (Tel.) Der **Verkehr** auf der **Bottwartalbahn** wurde heute mittag durch **Hochwasser unterbrochen.**

* **Reutlingen,** 20. Mai. (Abends 6 Uhr.) Seit gestern abend 8 Uhr geht ein **wolkenbruchartiger Landregen** über die hiesige Gegend nieder. Die **Echaz,** sonst ein ganz unscheinbares Flüßchen von einigen 20 cm Tiefe, ist im Laufe der Nacht zu einem **reißenden Strom** von über 3 m Tiefe angeschwollen und richtet bei ihrem nicht unbedeutenden Gefälle beträchtlichen Schaden an. Das ganz neue massive **Fabrikgebäude** der **Gebr. Wendlerschen** Dampffärberei und Appreturanstalt wurde **untergraben** und **fast völlig zerstört.** Die Echach nimmt jetzt ihren Lauf durch einen Teil der Fabrik Mehrere kleinere **Färbmaschinen** (Färbigger) wurden bis zur Entfernung von ca. 350 m **fortgeschwemmt.** Auch die **Färberei** und **Mercerisieranstalt** von Fischer und Cie. wurde teilweise **unterspült** und **stürzte ein.** Die Feuerwehr mußte morgens 5 Uhr zum Absperrungsdienst alarmiert werden. Auch

---

einem Briefe mitgeteilt hat, **mindestens zwei Jahre** in **Afrika** bleiben, um seinen Studien zur Erforschung der **Schlafkrankheit** an der Spitze der deutschen Reichsexpedition obzuliegen.

= **Berlin,** 20. Mai. (Tel.) Die großbritannische Regierung regte bei der Annahme der Einladung zur **Konferenz für Funkentelegraphie** deren **Verschiebung** auf den **kommenden Herbst** an und erklärte sich außer stande, früher teilzunehmen. Dem Wunsche ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." entsprochen und der **Zusammentritt der Konferenz** vom 23. Juni auf den **3. Oktober verschoben** worden.

= **Breslau,** 19. Mai. (Tel.) Der Ordinarius für Chirurgie an der hiesigen Universität, Geh. Rat Professor Dr. Karl Garré erhielt einen Ruf als **Nachfolger** Vincenz **Czernys** und ist behufs weiterer Verhandlungen **nach Heidelberg** abgereist.

Eine Veranstaltung des Hoftheater-Chors.

A.H. **Karlsruhe,** 21. Mai. Die **Wohltätigkeitsaufführung,** welche der **Großh. Hoftheater-Chor** zum Besten der **Pensions- und Sterbekasse für Chormitglieder** am vorigen Samstag abend veranstaltete, hatte den Kolosseumssaal schon lange vor Beginn der Aufführung bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch die Vorstände des Hoftheaters hatten es sich nicht nehmen lassen, dem Festabend beizuwohnen, allen voran Herr Intendant Geh. Hofrat Dr. **Vassermann,** dem der gleichfalls persönlich erschienene Präsident der Großh. Zivilliste, Herr Dr. **Nicolai,** zur Seite saß. Das Publikum setzte sich aus allen Kreisen der Theaterbesucher zusammen, ein schönes Zeichen, wie gut angeschrieben die Leistungen des Chores hierselbst überall sind. Nur das Solopersonal des Hoftheaters, soweit es sich nicht in anerkennenswerter Weise zur Mitwirkung selbstlos in den Dienst der guten Sache gestellt, fehlte wieder einmal recht auffällig bei dieser Veranstaltung.

Das Programm war so abwechslungsreich zusammengestellt, daß es in der Tat „für Jeden etwas" bieten mußte. In den Chorgesängen à capella konnte der Hoftheaterchor zeigen, wie gut geschult und von welch gutem Stimmklang seine Schar ist, wie sehr seine Vorträge von künstleris[illegible] Verständnis gehoben u. hier dem sentimentalem, dort dem fröhliche[illegible]halt wirksam Rechnung zu tragen wissen. So stellte sich denn auch nach jeder einzelnen Nummer allseitiger Beifall ein. Die Reihe der Solisten eröffnete Käthe **Warmersperger,** die sehr hübsch aufschaute — natürlich! — und sehr fein ihren Part zur Geltung zu bringen wußte: Lieder von Franz, Wolf und Hildach. Und all die Empfindung, die sie in ihren Vortrag zu legen wußte, all die künstlerische Ausarbeitung und geschmackvolle Art der Darbietung trug ihr stürmischen Beifall ein. Dann riß Herr Kammersänger **Bussard** durch den lebendigen Vortrag von Schumanns „Die beiden Grenadiere", von Wolfs zartsinnigem Heimweh und Sartoriu's gefälligen Kompositionen „Küsse" und „Tannhäuser", welch letzteres Lied Herr Bussard als Zugabe spendete, die Zuhörer zu herzlichstem Beifall hin. Ihm folgte Herr Franz **Roha** als Sänger Löwescher Balladen. Das Lied von „Friedericus Rex" habe ich niemals so prächtig und lebensvoll vernommen, als hier Herr Roha es mit kräftigsten Akzenten vor uns erstehen ließ, ein Prachtstück ersten Ranges. Aber auch sein „Heinrich der Vogler" war eine meisterliche Leistung und so wollte auch bei ihm der Beifall kein Ende nehmen.

Viel Vergnügen rief die Pfeiflied-Szene aus der Straußschen Operette „Frühlingsluft" hervor, in welcher Frl. **Warmersperger** durch ihre schalkhafte Art der Wiedergabe ihres Parts und Herr **Heinzel** als sicherer Pfeifer excellierten, und soviel Applaus einheimsten, daß Herr Heinzel auch noch in einem amerikanischen Pfeiflied seine Künste zeigen konnte. Die Herren **Bürg, Herbst** und **Kybi** hatten sich zu einem humoristischen Fagott-Trio vereinigt, das mit lustig gespielten Stücken (Polonaise und Scherzo alla Mazurka) sehr erfolgreich wirkte. Und dann die allerliebste Gavotte, gesungen von Chormitgliedern in Biedermannstracht, und entzückend getanzt von Luise **Kling,** Luise **Stolze** und Richard **Allegri,** eine ganz ausgezeichnete Nummer und stürmisch bellatscht! Erwähnt sei noch die Begleitung am Klavier durch Herrn Pelton **Eck,** während Herr **Guggenbühler** den Chor dirigierte. Zum Schluß, als dramatische Nummer, das unverwüstliche Stielersche Genrebild mit Gesang **„Ein blauer Teufel",** darin Frl. **Müller** als niedliche Picarde gar wohl gefallen mußte und Herr **Herz** durch die geradezu wundervolle drastische Darstellung des braven Altbayern und seine persönlichen gesanglichen und anedektotischen Einlagen das Publikum förmlich enthusiasmierte.

So bot der Abend eine Fülle des Schönen und Heiteren. Früh schon wußte der Chor die nötige Stimmung in den Saal zu tragen, die dann reich sich entfaltete. In den Pausen fanden die Blumen und Postkarten der Damen vom Chor willigen Absatz und als das offizielle Programm zu Ende gegangen, blieben noch gar manche zusammen, um an dem Ball teilzunehmen, der alsdann frühlich und reizvoll anhob. So dürfte der Abend für die Veranstalter sowohl nach der künstlerischen wie nach der finanziellen Seite hin einen guten Erfolg bedeuten.

Gerichtszeitung.

× **Mannheim** [illegible] Mai. Eine **jugendliche Diebsgesellschaft von 12 Köpfen** erschien heute, zum Teil aus der Untersuchungshaft vorgeführt, vor der Strafkammer. Mit kleinen Diebstählen von Altmetall hatten die meist noch schulpflichtigen Jungen angefangen, waren dann zum Einsteigen in Lagerplätze, Magazine und Neubauten übergegangen und hatten mit Stemmeisenangriffen auf einen Kassenschrank geendet. Die Beute war meist nicht groß. Nur in einem Falle belief sich der Wert des gestohlenen Metalls auf etwa über 60 *M*. Die Anklage führte 23 Einzelfälle auf und die Jungen waren durchweg geständig. Die verhängten Strafen bewegen sich zwischen 4 Wochen und 6 Monaten. Drei Angeklagte kamen mit einem Verweis davon.

= **Nürnberg,** 19. Mai. Wegen **Vergehens gegen die Religion ist ein Arbeiter zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt worden.** Er hatte sich bei einer **Beerdigung auf dem Friedhof mit brennender Zigarre im Munde neben den Geistlichen gestellt** und war erst von einem Schutzmann wegzubringen gewesen.

Prozeß Hüger.

S. & H. **Dortmund,** 20. Mai. In der gestrigen Verhandlung gegen den Oberst **Hüger** gab das Gericht dem Antrage der Verteidigung auf Ladung eines **Psychiators** Folge. Es soll nachgewiesen werden, daß Hüger bei Abfassung seiner Broschüre sich im Zustande einer seelischen Erregung befand, die seinen freien Willen beeinträchtigte.

Inzwischen war von dem früheren Chef des Militärkabinetts, Gouverneur **Generalfeldmarschall v. Hahnke,** ein **Schreiben** eingelaufen, wonach er seiner **Zeugenladung zurzeit nicht Folge leisten** kann, weil er eine **Brunnenkur** durchzumachen habe. Das Gericht beschloß daraufhin seine **kommissarische Vernehmung** und die Einholung der **amtlichen Erlaubnis,** für diesen Zeugen über die vorliegende Sache **aussagen** zu dürfen. Es folgte nunmehr die **Verlesung der inkriminierten Broschüre,** die etwa drei Stunden in Anspruch nahm. Ihr Inhalt ist aus der vorigen Verhandlung her noch bekannt. Die weiteren Verhandlungen wurden auf Montag früh vertagt.

Wie wir von beteiligter Seite erfahren, wird die **Verteidigung** des Obersten a. D. **Hüger** voraussichtlich auf dem persönlichen Erscheinen des Generalfeldmarschalls v. Hahnke in der gegenwärtigen Verhandlung bestehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

in der weiter unterhalb gelegenen „Maschinenfabrik zum Bruderhaus“ drang das Wasser ein, ohne indes nennenswerten Schaden anzurichten. **Menschenleben** sind hier **nicht zu beklagen**, doch ist der Gebäude- und Fahrnisschaden recht erheblich. — Im benachbarten **Wannweil** wurden zahlreiche **Häuser** stark **beschädigt**, einige sogar **weggeschwemmt**; eine **Wöchnerin** ist dabei ums **Leben gekommen**. In **Betzingen** steht das Wasser in vielen Straßen bis zu 1 m Höhe. Der Regen dauert noch an, hat jedoch an Heftigkeit erheblich nachgelassen.

= **Plochingen**, 20. Mai. Der Regen hat solches **Hochwasser** im Gefolge, wie seit mehreren Jahrzehnten nicht. Nebenflüsse des Neckar, die **Fils** und die **Kersch**, sind **ausgetreten** und haben das ganze Flußtal unter Wasser gesetzt; das Wasser drang in die Keller ein und beschädigte auch die Wiesen vielfach. Das **Hochwasser des Neckars** führte abgerissene Stege und eine Menge **Scheiterholz Schubkarren**, Fässer und anderes mehr mit.

Im Ausland.

hd **Neapel**, 20. Mai. (Tel.) Infolge **heftiger Gewitter** bildete sich vom **Vesuv** ein **Fluß** von **Schwefel** und **Asche**, welcher sich mit großer Schnelligkeit den Abhang hinunterstürzte und **Alles überschwemmte**, sodaß die Bewohner kaum Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen.

hd **Madrid**, 20. Mai. (Tel.) Nach vielen **schweren Gewittern**, die **großen Schaden** angerichtet haben, ging gestern in der Umgebung von Placencia ein **Heuschreckenschwarm** nieder. Die **Felder sind meilenweit vernichtet**. Auf den **Eisenbahnschienen** lagen die **Heuschrecken** in solcher Anzahl, daß der **Bahnverkehr eingestellt** werden mußte.

= **Madrid**, 21. Mai. (Tel.) In verschiedenen Provinzen sank das Thermometer unter den Gefrierpunkt. Am Samstag und Sonntag hat es in den Pyrenäen geschneit. (B. L.-A.)

hd **Brüssel**, 20. Mai. (Tel.) In der Ortschaft Schepdale **schlug** gestern der **Blitz** während eines heftigen Gewitters in die **Mühle** und **tötete vier Arbeiter**. Die **Mühle** ist **niedergebrannt**.

Arbeiterbewegung.

= **Mannheim**, 20. Mai. Die Arbeiter der Armaturenfabrik Bopp & Reuter haben ihre Kündigung zurückgezogen. Die Friseurgehilfen von Mannheim und Ludwigshafen haben ihre Kündigung eingereicht. Sie verlangen hauptsächlich die Gewährung von Kost und Logis außer dem Hause.

= **Lahr**, 20. Mai. Der Schutzverband deutscher Steindruckereibesitzer hat seine Mitglieder angewiesen, alle dem Seufelder Bund angehörigen Lithographen und Steindrucker auszusperren bis zur Beendigung der Ausstände in Hannover, Bremen, Stuttgart u. a. O. Die Firma Ernst Kaufmann hier hat deshalb, wie die „Lahr. Ztg.“ meldet, 80 Arbeitern gekündigt. Auch in anderen Betrieben mußten deshalb Kündigungen erfolgen.

= **Dresden**, 20. Mai. (Tel.) Die Aussperrung der hiesigen Metallarbeiter ist beendet. Eine Versammlung der Former und Gießer nahm heute die Unternehmervorschläge an.

= **Breslau**, 19. Mai. (Tel.) **Als Täter im Fall Biewald**, dem die **Hand** bei dem **Krawall** auf dem Striegauer Platz **abgehauen** wurde, ist nunmehr dem Polizeipräsidenten der **Schutzmann Thursch namhaft gemacht** worden. Die Untersuchung wird in dieser Richtung geführt. (Ff. Ztg.)

= **Magdeburg**, 20. Mai. Hiesige zum Verbande der Metallindustriellen gehörende Werke kündigten über 7000 Arbeitern zum 2. Juni. (L.-Anz.)

= **Hamburg**, 21. Mai. Die Gipser-Innung bewilligte die Forderung der Gesellen: 8½ stündige Arbeit und 7 Mark tägl. Minimallohn. Die Gesellen hoben darauf die verhängte Sperre auf. — In der Holzindustrie wurden in verschiedenen Betrieben wegen Lohndifferenzen 250 Tischler entlassen. Falls keine Einigung erzielt wird, sollen weitere Entlassungen erfolgen.

= **Kiel**, 20. Mai. (Tel.) Die Germaniawerft, die Howaldswerke und andere dem Verbande angehörige Werke kündigten etwa 5000 Metallarbeitern zum 2. Juni. (L.-Anz.)

= **Essen**, 21. Mai. (Tel.) Im **Ruhrrevier protestierten** gestern **zahlreiche Bergarbeiterversammlungen gegen die jetzige Form des preußischen Knappschaftsgesetzes**. In den Versammlungen, welche teilweise stark besucht waren, herrschte **vielfach erregte Stimmung**.

= **Worms**, 19. Mai. (Tel.) Ein arbeitswilliger, nicht organisierter Zimmermann aus Mettenheim, der hier in Arbeit ist, wurde am Bahnhof von **sechs Streikenden überfallen und mißhandelt**. Zwei der Angreifer konnten festgenommen werden, während die anderen entkamen. Strafverfahren ist eingeleitet. (F. Z.)

= **Saint Etienne**, 20. Mai. (Tel.) Die **Hüttenarbeiter** haben durch Abstimmung mit hundert Stimmen **beschlossen, den Neunstundentag zu fordern und morgen in den Ausstand** zu treten.

hd **Lens**, 20. Mai. (Tel.) Auf Antrag der **französischen Polizei verhaftete die hiesige Polizei drei hier arbeitende französische Bergleute**, welche bei den **Unruhen im Pas de Calais sich grober Ausschreitungen** schuldig gemacht haiten. Alle drei werden **ausgeliefert und in Frankreich abgeurteilt** werden.

= **Rio de Janeiro**, 19. Mai. (Tel.) **Der Ausstand der Eisenbahnangestellten von Sao Paulo breitet sich aus.** Auch die Angestellten anderer Linien schließen sich an.

Nach einer der letzten Meldungen erstreckt sich der **Streik der Bahnbeamten durch den ganzen Paulista- und Moapanedistrikt.**

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **München**, 20. Mai. Der **Prinzregent** begab sich heute abend in Begleitung der Prinzessin **Therese** zu mehrtägigem Aufenthalt **nach Wien** zum Besuche seiner Schwester, der Herzogin **von Modena**.

= **Wien**, 20 Mai. Der Kardinal-Erzbischof von Wien, Dr. Gruscha hat einen Hirtenbrief erlassen, welcher energisch gegen die freie Schule Stellung nimmt.

= **Budapest**, 20. Mai. Gestern Abend ist **Kaiser Franz Joseph hier eingetroffen.** Er wurde von einer nach **zehntausenden** zählenden Menge **begeistert begrüßt**. Am Dienstag wird der Monarch **den ungarischen Reichstag persönlich feierlich eröffnen.**

= **Rom**, 20. Mai. Der **Papst** verbrachte eine **ruhige Nacht**. Der Schmerz und die **Anschwellung am Knie** haben sich **vermindert**, die Bewegungen des Fußes vollziehen sich leichter und schmerzlos. Der Papst wird das **Bett** noch **vier oder fünf Tage hüten** müssen.

= **Madrid**, 21. Mai. **Das Ministerium** erhielt gestern die telegraphische Nachricht, daß vor dem **Hause** eines **ehemaligen Polizeibeamten** in **Saragossa** eine **Bombe explodierte**, welche **großen Schaden** anrichtete, aber niemand verletzte.

= **Landun** (Dep. Vienne), 21. Mai. Gestern nachmittag ist in **San Chartres** (Kanton Moncontour) **eine Bombe geplatzt. 7 Personen wurden schwer verletzt**, einzelnen wurden die Beine ausgerissen, mehrere andere wurden leichter verletzt.

L. **Konstantinopel**, 21. Mai. Das neue türkische Gesetz über Aktien- und Versicherungsgesellschaften erregt in den Kreisen der europäischen Aktionäre wie der gesamten Börsenwelt einen Sturm der Entrüstung.

hd **Port Said**, 20. Mai. Die **Rebellen** um **Yemen** in Arabien haben **Cenao besetzt**. Sie erklärten ihre **Unabhängigkeit** und gründeten eine selbständige Regierung.

= **Petersburg**, 20. Mai. Wie aus **Teheran** gemeldet wird, flößt der **Zustand des Schahs Beunruhigung** ein. Die **starke Hitze** rief bei ihm anhaltende **Ohnmachten** hervor. Auch ist er **akuten Gichtanfällen** ausgesetzt.

= **Kapstadt**, 20. Mai. Wie Reuters Bureau aus **Ekewo** gemeldet wird, stellten am 18. Mai von Akhandla und dem Fort Yolland vorgehende **Kolonnen** die **Verbindung** her und hatten ein **ernstes Arrieregardegefecht** gegen die Leute **Bambaatas**, die vom Mkalaberge herabstiegen. **12 Rebellen** sind **gefallen** Auf **englischer Seite** ist ein **Offizier** und ein **Soldat verwundet** worden.

hd **Newyork**, 19. Mai. Privatmeldungen zufolge ist es **unrichtig**, daß **Präsident Castro** die **Regierung** in kürzester Zeit **wieder übernehmen** wird, jedenfalls **so lange nicht**, bis der französisch-venezolanische **Konflikt** beigelegt ist.

Die Stichwahlen in Frankreich.

= **Paris**, 21. Mai. (Mitternacht). In 156 Bezirken fanden heute die **Stichwahlen zur Deputiertenkammer** statt. Gewählt sind: **11 Progressisten, 1 Nationalist, 14 links stehende Republikaner, 20 Radikale, 41 sozialistisch Radikale, 18 geeinigte Sozialisten, 6 unabhängige Sozialisten.** Von den **Konservativen** wurde bisher **keiner** gewählt.

Die **Konservativen verlieren 48**, die **Nationalisten 9**, die **Progressisten 16 Sitze**. Die **links stehenden Republikaner gewinnen 6, verlieren 3**, die **Radikalen gewinnen 8, verlieren 4**, die **sozialistisch Radikalen gewinnen 15, verlieren 6**, die **geeinigten Sozialisten gewinnen 15** und **verlieren 3**, die **unabhängigen Sozialisten** gewinnen und verlieren 3.

= **Paris**, 21. Mai. Bei den **Stichwahlen** sind die **meisten nationalistischen** und **progressistischen Kandidaten unterlegen**. Der Tag hat sich zu einem **großen republikanischen Triumph** gestaltet. Bei dem ersten Wahlgange hatte die **Blockpartei** 22 Sitze gewonnen, bei der gestrigen Stichwahl weitere 37, sodaß die **Republikaner insgesamt 59 Mandate eroberten.**

Die italienische Ministerkrisis.

hd **Rom**, 20. Mai. In ersten politischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß der **König** nach seiner Rückkehr **Giolitti** mit der **Kabinettsbildung** betrauen wird. In das **neue Kabinett** werden die Deputierten **Gallo, Lacava, Majorano, Ferrari** und **Maggiarino** eintreten.

hd **Rom**, 20. Mai. Nach neueren Meldungen ist es wieder **unwahrscheinlich**, daß **Giolitti** mit der Kabinettsbildung betraut werden wird. Es wird angenommen, daß **Majorano** die Bildung des Kabinetts übernimmt und **von Giolitti unterstützt** wird. Die Berufung **Gallos** ist ebenfalls zweifelhaft. Gerüchtweise verlautet, es werde versucht, eine **Verständigung** zwischen **Giolitti** und **Sonnino** herbei zu führen.

Die portugiesische Ministerkrisis.

= Lissabon, 19. Mai. Das **neue Kabinett** hat sich nunmehr **gebildet**. Es hat folgende Zusammensetzung: **Franco** Vorsitz und Inneres, **Jose Novaes** Justiz, **Schröter** Finanzen, **Vasconcellos** Porto Krieg, **Ornellas** Marine, **Luis Magalhaes** Aeußeres, **Reymao** öffentliche Arbeiten. Die **Fortschrittler** haben **kein Ministerportefeuille** oder andere politische Stellungen erhalten, werden aber das **Kabinett** unterstützen.

Zur Friedenskonferenz.

= **Haag**, 20. Mai. Es gilt jetzt beinahe als sicher, daß die **zweite Friedenskonferenz Ende Mai 1907** im Haag **stattfinden** wird.

= **Haag**, 20. Mai. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf ein, welcher die Zustimmung der Kammer zu dem Protokoll fordert, welches die russische Regierung in der Absicht, den **auf der 1. Friedenskonferenz nicht vertretenen Mächten die Teilnahme an der zweiten Konferenz zu erleichtern**, sofort nach der Eröffnung der zweiten Konferenz von den Bevollmächtigten der Signatarmächte der Konvention von 1899 unterzeichnen lassen will. Das Protokoll soll festsetzen, daß die auf der ersten Konferenz nicht vertretenen, aber zur zweiten eingeladenen Mächte als der Konferenz zur friedlichen Schlichtung von internationalen Streitigkeiten beigetreten gelten sollen.

Aus Marokko.

= **Gibraltar**, 20. Mai. Das in Gibraltar beheimatete **englische Segelschiff „Consuelo“** wurde südlich von **Ceuta** von dem **marokkanischen Räuber Valiente aufgegriffen**. Es wurden **drei Mann der Besatzung gefangen** genommen. Der **Eigentümer** des „Consuelo“ erhob bei der **Regierung energische Vorstellungen** und verlangte sofortige Hilfe und Schutz.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 20. Mai. (Amtlich.) Nach einem Telegramm des Gouvernements Deutsch-Ostafrika ist die **Unterwerfung** der gebirgigen Landschaften **Ukinga und Upangawa** am nordöstlichen Gestade des Nyassa-Sees in der zweiten Hälfte des April **beendet** worden, nachdem die **Expedition des Majors Johannes den Eingeborenen** in verschiedenen Kämpfen einen **Verlust von 400 Toten, 600 Gefangenen und zahlreichem Vieh** beigebracht hatte.

Das Detachement **Johannes** hat sich demnächst nach dem Osten gewendet und seine Tätigkeit nach dem Süden von **Mahenge** verlegt, um im Verein mit den dortigen Truppen einen konzentrischen Angriff gegen die Landschaft Mgende zu unternehmen.

Der Sultan **Schabruma** macht den Versuch, von **Songea über die portugiesische Grenze zu entkommen**. Es sind **Gegenmaßregeln** getroffen worden.

Die Revolution auf San Domingo.

= **Washington**, 20. Mai. 75 Seesoldaten erhielten Befehl, zum Kreuzer „Columbia“ zu stoßen, der in League Island auf der Werft liegt und mit ihm **nach San Domingo abzugehen.**

= **New-York**, 20. Mai. Nach einer Meldung aus **San Juan de Portorico** vom 19. Mai erhielt der **Kutter „Algonquino“ Anweisung, die Meerenge von Mona** auf Durchfahrt von **dominikanischen Revolutionären zu überwachen**, welche, wie gemeldet wurde, von San Thomas nach San Domingo abfahren. Die amerikanischen **Kanonenboote „Newport“** und **„Nashville“** wurden nach **San Domingo beordert.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 20. Mai. Die für den gestrigen Tag ganz sicher versprochene **Amnestie ist nicht gekommen**, weil das Justizministerium und das **Ministerium des Innern die Arbeit nicht bewältigen konnten**. Die **Amnestie** wird nunmehr zum 27. Mai, dem **Krönungstage, erwartet.**

In **Peterhof** hat eine **wichtige Konferenz des Kabinetts** unter dem Vorsitz des **Zaren** stattgefunden. Anlaß dazu bot die Antwort **der Reichsduma**, über deren **Annehmbarkeit beraten** wurde. Alle betonten, daß die **Aufhebung des Reichsrates ein Unding** sei. Eine **Behörde**, die ein **Jahrhundert bestanden** habe, könne nicht an einem Tage gestrichen werden. B. T.

= **Grodno**, 20. Mai. Gegen einen **Kosakenoffizier** wurde heute eine **Bombe geschleudert**, durch deren Explosion der Offizier **leicht verletzt** und die Scheiben der benachbarten Häuser zertrümmert wurden. Der **Urheber** des Anschlags, angeblich ein Jude, ist **entkommen.**

Von der Duma.

hd **Petersburg**, 20. Mai. In Hofkreisen verlautet, daß der Zar deshalb den angekündigten **Amnestie-Erlaß inhibiert** habe, weil eine am 18. Mai abgehaltene **Versammlung von Arbeitslosen**, an welcher viele **Duma-Mitglieder** und sonstige angesehene Personen teilnahmen, folgende **Forderungen aufgestellt** hat: **volle Gewalt dem Volke**, alles **Land unentgeltlich den Bauern, Einberufung einer konstituierenden Versammlung, eine Volksmiliz und volle Amnestie.**

L **Petersburg**, 21. Mai. Der Zar **hat** es dem Vernehmen nach auf **Rat** gewisser **Hofpersönlichkeiten abgelehnt, die Adresse der Duma persönlich entgegenzunehmen.** Dem **Präsidenten** der Duma **Moromzew** gelang es **nicht**, eine **Audienz** beim **Zaren** durch Vermittlung des Hofministeriums **herbeizuführen**, nachdem er am Samstag von **Peterhof** zurückgekehrt war, wo er **keine Gelegenheit** zu einem **Gespräch** mit dem **Zaren** fand.

In **Hofkreisen** herrscht **Empörung** über **den von der Duma** zur Schau getragenen **Mangel an Respekt** gegenüber dem Zaren und man ist fest entschlossen, **durchzusetzen**, daß die Adresse dem Ministerpräsidenten **Goremykin** zur **Erwägung** im Ministerrat **überweisen** wird. Die **Beziehungen** zwischen der **Regierung** und der **Duma** sind **sehr gespannt.**

L. Petersburg, 21. Mai. **Von einem militärischen Anschlag** gegen die **Duma will der hiesige Korrespondent** der „Tribune“ aus unanfechtbaren Quellen Kenntnis haben. Es sei in stark besuchten Versammlungen der **Gardeoffiziere** ein genauer Plan ausgearbeitet worden, wonach die Verschwörer die **Duma umzingeln, alle Abgeordneten verhaften und den General Trepow** zum **militärischen Diktator von Rußland** ausrufen wollen.

Das Ausland.

M **Petersburg**, 21. Mai. (Privat-Telegr.) Anläßlich des **Geburtstages** des **Zaren** traf laut hiesiger Meldungen ein herzlich gehaltener **Glückwunsch Kaiser Wilhelms** ein, welchen der **Zar** alsbald ebenso **herzlich erwiederte**. Vorzüglich unterrichtete politische Kreise versichern auf das Bestimmteste, entgegen anderen Meldungen, daß **fortgesetzt zwischen den beiden Kaisern die innigsten Beziehungen bestehen**, welche **niemals in der letzten Zeit getrübt** gewesen seien. Die Meldungen von einer Zusammenkunft der **beiden Monarchen** seien **dahin richtig** zu stellen, daß der Termin noch **unbestimmt** ist. Die **Begegnung** findet indessen **bestimmt** statt. Auch der **König von Dänemark** werde daran teilnehmen.

= **London**, 20. Mai. Das „Observer“ erklärt, die Meldung des „Standard“ über eine **russisch-englische Entente sei vollkommen aus der Luft gegriffen.** Unmittelbare **Verhandlungen** wären **nicht gepflogen** worden und würden auch **jetzt nicht gepflogen.**

hd **Paris**, 20. Mai. Die Gruppe der **sozialistischen Abgeordneten** beabsichtigt bei dem **Wiederzusammentritt der Kammer** eine Sympathie-Adresse für die **russische Duma** in Vorschlag zu bringen und gleichzeitig die **Mitglieder der Duma** zur **Entsendung** einer **Abordnung** nach **Paris** einzuladen.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Waren- und Produkten-Wochenberichte. Getreide.** Die Stimmung im Getreidegeschäft war während der abgelaufenen Woche eine ruhige; dieselbe hat sich vorübergehend infolge einer wesentlichen Preissteigerung der amerikanischen Terminbörsen befestigt, diese Festigkeit hat sich aber am Schluß der Woche wieder verloren. Die Mühlen zeigten ziemlich gute Kauflust. Weizen. Die Forderungen haben sich nicht wesentlich verändert. Roggen etwas williger. Gerste. Braugerste geschäftslos, Futtergerste behauptet. Hafer unverändert. Mais ruhig.

i. **Vom Taubergrund**, 20. Mai. Auch in unserer Gegend ist ein kleines Sinken der **Fleischpreise** seitens der Herren Metzger zu verzeichnen, wovon jedoch die Konsumenten noch keineswegs befriedigt sind. Es kostet zurzeit das Schweinefleisch 75 ₰ pro Pfund, das Rind- und Kalbfleisch 70 ₰. Bei den guten Aussichten auf die Fütterung des Rindviehs dürfte ein weiterer Rückgang der Fleischpreise zu erwarten sein.

⊙ **Eppingen**, 18. Mai. Der heutige **Schweinemarkt** war gut besucht. Es waren zugeführt: 367 Milchschweine und 25 Läuferschweine, welche sämtlich verkauft wurden. Der Preis betrug für Milchschweine 30—54 ℳ, für Läuferschweine 70—100 ℳ das Paar.

Wasserstandsnachrichten.

Neckar. Mannheim, 12 Uhr mittags 4,02 Meter, 5.30 Uhr nachm. 4,16 Meter, gest. 14 Ztm.

Enz. Pforzheim, 20. Mai, 11.30 Uhr mittags 2,20 Meter, 5.30 Uhr nachm. 2,11 Meter, gef. 9 Ztm., fällt.

Rench. Oberkirch, 9 Uhr vormittags 1,42 Meter, 5.30 Uhr nachm. 1,93 Meter, gest. 51 Ztm., steigt.

Kinzig. Wolfach, 11.30 Uhr mittags 2 Meter, 5 Uhr nachm. 1,97 Meter, gef. 3 Ztm.

Elz. Emmendingen, 20. Mai, 11.30 mittags 1,82 Meter, 5 Uhr nachm. 2.18 Meter, gest. 36 Ztm., steigt.

* * *

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 19. Mai 3,62 m (18. Mai 3,56 m).
Schusterinsel, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 4.30 m.
Kehl, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 3,72 m.
Maxau, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 5,29 m, gest. 0,65 m.
Mannheim, 21. Mai. Morgens 7 Uhr 4,96 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 21. Mai:

Bund techn.-industr. Beamter. 9 Uhr Versammlung im Friedrichshof.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kneippverein. 8½ Uhr Generalversammlung im Lokal.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.

Auffallend billig!

verkaufen wir **Montag den 21. Mai** soweit der Vorrat reicht

einen

grossen Gelegenheitsposten

Ca. 18000 Stück

Damen-Kragen — Einreiher

echte St. Gallener Fabrikate

Serie I Stück **10** und **15** Pfg. | Serie II Stück **20** und **25** Pfg. | Serie III Stück **30, 35, 45** Pfg.

Stickerei-Manschetten . . . . Paar **10** Pfg.

St. Gallener Stickereien

Stücke von ca. 4,10 Meter

Serie I das Stück **60** und **85** ₰ | Serie II das Stück **95** ₰ und **1.10**

Serie III das Stück **1.20** und **1.35** | Serie IV das Stück **1.60** und **2.10** 7742

Schweizer halbfertige Stickerei-Blusen Stück **2.90** und **3.25**

Gestickter Blusenstoff . . . . Meter **1.50**

Herm. Tietz.

Inventar-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Architekt **Gust. Gerhard** hier werde ich am

Mittwoch den 23. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

im Anwesen Rüppurrerstraße 70 freihändig gegen Barzahlung verkaufen:

Einen Landauerwagen ein viersitz. Break

beide Wagen vorzüglich gebaut und erhalten, fast neu — ferner:

1 Laufkrahn von 5 Meter Spannweite mit Kabelwinde für 5000 kg Tragkraft,

1 Baupumpe mit Schlauch, 2 Kastenwagen, div. Hand- und Schiebkarren, Leitern und Einschalbögen, 1 Häckselmaschine, 1 Schlitten, Dienstboten- und Bureau-Mobilar und Sonstiges.

Die Gegenstände können von halb 10 Uhr ab besichtigt werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906. 7660.2.2

Carl Nagel, Konkursverwalter.

Friedr. Emil Meyer

Kaiserstr. 126, zwischen Wald- u. Karlstr.

Neuheiten in 7574

Herren-Hemden

Kragen, Krawatten, Westen, Trikotagen etc. sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Tennis-Platz

ist für 3 Tage in der Woche billigst **zu vergeben.** 2.2

Zu erfragen unter Nr. B16900 in der Expedition der „Bad. Presse".

Rucksäcke

von 85 Pfg. an

in großer Auswahl: B16786.3.2

Kronenstraße 51, im Koffergeschäft.

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 1918.12

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,

Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.

Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.

Flügel u. Pianinos.

1757a Stammhaus. Firma genau beachten.

Zum Pfingstausflug

nach **Schönmünzach** im Murgthal wird **Hotel u. Pension „Waldhorn"** bestens empfohlen.

120 Betten. Große Säle. Fuhrwerk. Vereine Vorzugspreise. 4225a

Gasthof „Rössle" (Post)

Unterkirnach bei Villingen (bad. Schwarzwald)

805 Meter über dem Meere. — Telephon: Villingen 21.

Altrenommiertes bürgerliches Haus. — Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. — Sehr geschützte Lage. — Schöne Waldspazierwege in nächster Nähe. — Komfortabel eingerichtete Zimmer. — Gute Verpflegung. — Milch eigener Oekonomien. — Schattiger Garten. — Post- und Automobilverbindung. — Eigenes Fuhrwerk. — Remise.

Mäßige Pensionspreise.

4094a.2.2 **D. Moser,** Besitzer.

Waldstatt 830 m ü. M. am Fusse des Säntis Eisenbahnstation **Kt. Appenzell**

Bad-Hôtel — Hirschen — Kuranstalt

Altbeliebte, behagliche Erholungsstation in herrlicher Lage mit prachtvollem Gebirgspanorama. Schattige Anlagen u. Wiesen am Hause. Nahe gelegene Tannenwälder. Eigene Mineralquelle. Luft- u. Sonnenbäder. Komfort. Zimmer, 80 Betten. Elektr. Licht. Teleph. Kurarzt. Pension inkl. Zimmer v. Fr. 5 an, Prospekt gratis.

Saison Mai-Oktober. 3438a10.5 Besitzer: **Otto Uhl.**

Sehr gutes, älteres

Tafel-Klavier

mit sehr schönem Ton, nicht reparaturbedürftig, bes. zum Unterricht geeignet, ist zu sehr günstig. Beding. **zu verk.** Wirtschaften ausgeschl. Off. u. B16953 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1 neuer **Regulateur,** versch. **Wanduhren, 1 Taschenuhr** billig zu verkaufen. **Rüppurrerstr. 92,** Hths. 2. Stock. B16814 3.2

Schöner, grüner **Porzellan-Füllofen** u. größ. **Herd** mit Kupferschiff, vorzügl. erhalten, billig abzugeben. B16878 **Hebelstraße 17,** 4. St.

Verkauf von Altmaterial.

Das in unsern Werken lagernde Altmaterial, bestehend in ungefähr:

33000	kg	Gußeisen,
11500	„	Schmiedeisen,
2000	„	Brandguß (Schmelzeisen),
1900	„	Schwarzblech,
70	„	Weißblech,
200	„	Zinkblech,
4	„	Zink,
50	„	galv. Blech,
3000	„	Bohr- und Drehspäne,
500	„	Messing- und Rotguß,
200	„	Kupfer,
100	„	Bleiasche,
20	„	Blei,
600	„	Glas,
400	„	Lumpen (alte Säcke),
60	„	ausgebrauchte Bogenlampenkohlen,
170	Stück	ausgebrannte Glühlampen,
130	„	alte Sicherungen,
120	kg	Gummiabfälle,
70	„	Pappdeckelabfälle,

soll gegen Barzahlung ab Lagerplatz verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer Nr. 6, Kaiserallee Nr. 11, zur Einsicht auf.

Angebote, in welchen unsere Verkaufsbedingungen ausdrücklich anerkannt sein müssen, sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Altmaterial" versehen, spätestens bis **25. Mai l. J.** bei uns einzureichen. 7570.3.2

Karlsruhe, den 15. Mai 1906.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 22. Mai 1906, von vormittags 10 Uhr an,

versteigere ich in **Karlsruhe** im **Hause Herrenstr. 46 im Laden** gegen bare Zahlung öffentlich im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Carl Burger die zur Konkursmasse des Herrn **Eduard Trapp** gehörigen Fahrnisse und zwar: 7663.2.2

Eine große Partie Möbel, darunter ganze Salon-, Herren-Eß- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Bücher- und andere Schränke, Schreib-, Servier-, Tee-, Rauch-, Salon- und andere Tische, verschiedene Stühle, Rokkoko- und Mahagoni-Möbel, Spiegel, türk. Decken und Vorhänge, Kontorstühle, Chaiselongues, Fauteuils, Sophas, Diwans, roh u. fertig, Chaiselonguesdecken, Dekorationsstoffe, Sofa- und Sesselbezüge, Bodenteppiche, Vorlagen, Vorhänge und Stores aller Art, verschiedene Plüsche u. Tuche, Küchenmöbel, eine große Partie Tapezierer-Artikel jeglicher Art, 1 Wagen, 2 Fahrräder, 2 Wagen, Roßhaare, Africe, Seegras, Polsterfedern, 1 Kassenschrank u. mehreres.

Die Versteigerung wird nachmittags **um 2 Uhr** und an den folgenden Werktagen vormittags **um 10 Uhr** und nachm. **um 2 Uhr** fortgesetzt.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906.

Frei, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungs-Zurücknahme

der auf 7725

Freitag den 25. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

anberaumte Termin zwecks Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung des auf den Namen des Malers Joseph Schneider und dessen Ehefrau Mina geb. März dahier eingetragenen Grundstücks Lgb. Nr. 4751a Baugelände an der projektierten Verlängerung der Geibelstraße findet nicht statt.

Karlsruhe, den 19. Mai 1906.

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Mai 1906, vormittags 9 Uhr, werde ich in **Oberhausen** (Zusammenkunft am Rathaus daselbst) gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Ungefähr 700 Quadratmeter Tannen- und Forlenbretter 12—40 mm stark,
200 Pappel-Dielen und Bretter,
20 Birnbaum-, Nußbaum- und Buchendielen,
40 Pakete Nußbaum-Fourniere,
36 gedrehte Tischfüße,
2 Ballen Putzwolle, Latten und Verschiedenes. 4306a.2.1

Philippsburg, 19. Mai 1906.

Werlang, Gerichtsvollzieher in **Philippsburg.**

1 Damen- u. 1 Herrenrad

umständehalber billig **zu verkaufen.**

7588.3.2 **Lessingstr. 43,** 3. Stock.

7140.10.5

Einen vorzüglichen

Mainauer Rahm-Käse

hat zur Zeit im Verkauf

W. Erb

3.2 am Lidellplatz. 7627

Das beste, billigste u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238

Wilhelm Appenzeller,

Seifensieder, Bürgerstraße 3.

Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
E. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

8806

Alte Pflastersteine

werden sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B16674 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

60—80 Liter Vollmilch

werden von pünktlichem Zahler auf 1. od. 15. Juni in Karlsruhe **gesucht.** Offert. mit Preis unt. Nr. B16954 an die Exped. der „Bad. Presse".

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 21. Mai 1906.

67. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Ein Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von E. Scribe, übersetzt von Cosmar.

Leiter der Aufführung: G. Schefraneк.

Personen:

Königin Anna von England . . . . Melanie Ermarth.
Herzogin Marlborough . . . M. Frauendorfer.
Henry von St. John, Vicomte von Bolingbroke H. Höcker.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment . . Fritz Soot.
Abigaïl, eine Verwandte der Herzogin Alw. Müller.
Marquis von Torcy, Ludwig XIV. Gesandter W. Kempf.
Thomson, Türsteher der Königin . . . . H. Nesselträger.
Lady Albermale . . Frieda Meyer.
Sir James Harley, Parlamentsmitglied H. Benedict.
Ceremonienmeister . . Emil Hunkler
Kamerdiener . . . Jos. Mark jr.
Herren und Damen vom Hofe. Parlamentsmitglieder. Lakaien. Pagen.

Szene: Saint James Palast in London Zeit: 1711.

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr. Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.

Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14924

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Karlsruher
Männerturnverein.

Mittwoch den 23. Mai 1906:
Aus besonderem Anlaß:
Kneipe
im Saal III der **„Brauerei Schrempp“**, unter freundlicher Mitwirkung des **Schnandidl-Orchesters.** Anfang 8½ Uhr. Die zum Stiftungsfest ausgegebenen grünen Liederhefte sind mitzubringen.
Das Turnen der Altersriege **fällt aus.** 7726

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Karl“.)
Freitag, abends halb 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends ½9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen** billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Sommer-
Kleider u. Blusen mit Stickereien, Spitzen und Einsätzen 7734
sind modern.
Schönste Auswahl Grösstes Lager
im Spezialgeschäft
Oscar Beier
Kaiserstrasse 174
bei der Hirschstr.
Versand nach auswärts.

Wäsche-Anfertigung
solide
sauber
schnell
billig
7735 bei
Oscar Beier
Kaiserstrasse 174
bei der Hirschstrasse.

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B16970 **Douglasstr. 30,** part.

Herd, gut erhalten, mit Rohr, für **12 Mk.** zu verkaufen.
B16980 **Schillerstraße 4,** Hof.

Schnauzer, wachsam, kräftig, 11 Monate alt, ist zu **verkaufen.**
B16965 **Glümerstr. 14,** part.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Solide Weinhandlung
sucht einen selbständigen und kautionsfähigen
Küfer,
der sowohl in der Behandlung der Weine, als auch im Einkauf derselben durchaus erfahren ist. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter **V. 2072** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7736.2.1

Jungliberaler Verein Karlsruhe.
Dienstag den 22. ds. Mts., abends ½9 Uhr,
im grossen Saale des **Friedrichshofs,** Karl-Friedrichstr.:
Vortrag
des Herrn Ingenieur **Kretz,** Karlsruhe, über:
„Die wirtschaftliche Bedeutung der Ausnutzung der Wasserkräfte des Rheins“.
Diskussion.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder des Nationalliberalen, Demokratischen, Freisinnigen u. Nationalsozialen Vereins freundlich ein und bitten um einen, der Bedeutung des Themas entsprechenden regen Besuch. 7682
Der Vorstand.

Pfingstfest in Schwetzingen.
Am Sonntag den 3. und Montag den 4. Juni d. Js. wird hier das Pfingstfest am letzteren Tage das sogenannte
Rosen - Fest
in herkömmlicher Weise abgehalten. Die Plätze für die Verkaufs- und Schaubuden, welche Geschäfte jedoch nur am Pfingstmontag und Dienstag betrieben werden dürfen, werden am **Donnerstag den 31. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr,** auf den Schloßplanken versteigert.
Schwetzingen, den 17. Mai 1906. 4294a.2.1
Bürgermeisteramt:
Wipfinger. Frey.

MANNHEIMER APOLLO-THEATER
Täglich abends 8¹⁵ Uhr
ab 16.—30. Mai
Otto Reutter.
4150a.14.6

Aufruf!
Alle ehemaligen Luisenschülerinnen werden (bezüglich der goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Königl. Hoheit) gebeten, baldigst ihre derzeitigen Adressen an Frau Anna Kreß, Ludwig-Wilhelmstraße 15, Karlsruhe, gelangen zu lassen. B16958

Ellen Margarete
Die Geburt eines kräftigen 7733
Mädchens
beehren sich anzuzeigen
Ettlingerstr. 5a, den 20. Mai. **Max Rosenberg und Frau Melanie, geb. Gutmann.**

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne,** eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen **weichen Gemsleders aufzutragen.**
Parf. Mk. 1.20 unparf., 90 Pfg.
In Apotheken, Drog. und Parf. u. a.
H. Bieler, Kaiserstr. 223, L. Hæmer, Hof-Friseur, **Karl-Friedrichstrasse 3.** 1714a

---

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211.
Baby-
Aussteuern in einfacher bis feinster Ausführung.
Kleidchen, Häubchen, Stiefelchen, Röckchen und Höschen. Tragkissen, Wagendecken, Lätzchen und Kittelchen. 6756.4.3

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas- u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 17445.50.27

Gelder auf Hypotheken
in Posten jeder Höhe **auszuleihen** durch 7418
August Schmitt, 5.2
Hypothekengeschäft **Karlsruhe, Lessingstr. 3a.** Tel. 2117.

Leistungsfähiges Terrakottenhaus
sucht
gut empfohlene, rührige
Vertreter
eventl. für größeren Bezirk.
Gefällige Off. mit Ang. v. Referenzen erbeten unter **F. U. J. 936** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4297a

---

Vertreter
d. i. **Hotels u. Restaur. gut eingeführt** sind, geg. **hoh. Provision** f. Tafelöl u. Kaffee v. **gut renom. Firma** ges. Off. unt. **F. No. 874** an d. **Ann.-Exp. W. Friedlin, Straßburg i. Els.** erbeten. 3593a

---

Die Filial-Direktion einer bestens eingeführten, mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteten Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht für den Platz Karlsruhe tüchtige
Vertreter
in direktem Verkehr zu den günstigsten Bedingungen zu engagieren. 2164a*
Wirksamste Unterstützung durch erfahrene Beamte der Gesellschaft. Bewerber, hauptsächlich nur in den besseren Kreisen verkehrend, belieben Offerte sub „direct 200“ an Daube & Co., Frankfurt a. M., zu richten.

Tausch schöner
1 oder 2
Geschäfts- u. Zinshäuser
in Karlsruhe gegen **Bauterrain** oder **Grundstücke,** womöglich lastenfrei. B16634.3.2
Offerten unter Angabe des Flächenmaßes und Lageplan, Preis und Bedingungen nimmt entgegen
H. Mayer,
Karlsruhe, Wendtstraße 2.

Mehrfacher Haus- u. Villenbesitzer in Karlsruhe wünscht **eines seiner Objekte** gegen ein
Landhaus mit Garten
zu vertauschen.
Bevorzugt werden die Lagen in der Nähe von **Heidelberg, Bruchsal, Rastatt, Baden und Bühl,** ferner das **Alb- und Murgtal.**
Gefl. ausführliche Offerten baldigst unter Nr. 7724 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig **zu verkaufen.**
B16859.2.2 **Kaiser-Allee 76,** III.

Empfehlung.
Reisenden, welche die hiesige Umgebung besuchen wollen, empfehle ich hiermit mein B16959
Fuhrwerk.
Indem ich für prompte und reelle Bedienung stets besorgt sein werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvollst
Franz Hefter, Renchen.

Kapitalien.
Früherer Kaufmann wünscht große Kapitalien in gut gehend. bedeutenden Geschäften od. Industrieunternehm. zu plazieren. Anfr.: **Lisle,** 11, rue Montyon, **Paris.** 4296a.3.1

Heirats-Gesuch.
Staatsbeamter, kathol., Ende der 20er Jahre, mittelgr. angen. Erscheinung, in gesich. Stellung, wünscht mit charaktervollem, katholisch. Mädchen vom Lande mit Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirat nach Uebereinkunft.
Ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und Alters sind vertrauensvoll unter Nr. 4270a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Anonym zwecklos. 3.2
Diskretion zugesichert und verlangt.

Neigungsheirat
durch vorh. unauffäll. Briefwechsel herbeizuführen, ist der Zweck der
Philanthropen-Correspondenz Wiesbaden.
Prosp. mit amtl. Attest g. 20 Pfg. Rückporto. 3463a.5.3

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes
Damenrad
wird sofort **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe sind zu richten unter Nr. 7727 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Wandregal
für **Meyers Lexikon zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr 4311a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Herrlicher Landsitz!
In der Nähe einer süddeutschen Großstadt am Fuße des Schwarzwaldes habe ich ein Privathaus mit schönem Garten, Park 2c. vorgeschrittenen Alters wegen billig zu verkaufen. Preis Mk. 45 000. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Geeignet für pens. Beamte, Aerzte, Privatier 2c. **Seltenes Angebot!**
Auskunft erteilt die allein mit dem Verkauf beauftragte Firma
Heinrich Schick,
Gartenstr. 9
4293a6.1 **Freiburg i. B.**

Eine gutgehende
Säg- und Kundenmühle
mit Wasserkraft und Wirtschaftsrecht ungefähr 10 Morgen Feld und Wiesen beim Haus, in fruchtbarster Gegend Mittelbadens, ist mit lebendem und totem Inventar unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 2.1
Offerten unter Nr. 4308a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Garten-Verkauf
in Ettlingen, in nächster Nähe der Stadt, in welchem circa 110 tragbare Edelobstbäume und ca. 600 Johannisbeerstöcke gepflanzt sind, schönes Gartenhaus mit Keller darunter, alles in gutem Zustande, ist für den Preis von 5500 Mark wegen Sterbfall zu **verkaufen.** Alles Nähere erteilt Herr **Häfele,** zum Ritter in **Ettlingen.** B16611.2.2

Motorwagen. Ein hübscher kl. Wagen, 2—3sitzer, Halbverdeck, Astermotor 4—5 HP, Wasserkühlung, Friktionssystem — 25 Klm. Geschwindigkeit, weil 2 Wagen, billig abzugeben. Photographie zu Diensten.
Joseph Bergmann, Gaggenau (Baden). 4003a.3.3

Buchendielen
Ia-Qualität, 2 Jahre geschnitten, in den Dimensionen von 40, 50, 60, 70 und 90 mm, zusammen ca. 4 cbm sind sehr billig abzugeben. 7728
Näheres bei Herren **August u. Emil Nieten,** Spediteur am Rheinhafen. 2.1

Der unterzeichnete Ausschuß vergibt die Lieferung von jeweils
4 Zweispänner-Wagen
zu Auffahrten 2c. fürs laufende Semester.
Angebote mit Preisangabe pro Wagen und Stunde sind zu richten an den 7722
Ausschuß der Studentenschaft der Fridericiana.
J. A.: E. Füller.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Nachhilfestunden gesucht
für Tertianer in **Franz.** u. **Mathem.** Offerten mit Angabe von Preis und Bildungsgang unter Nr. B16961 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beteiligung gesucht.
Tüchtiger Kaufmann, Reisekraft, sucht Beteiligung an lukrativem Fabrik- oder Engros-Geschäft mit ca. 20.000 Mk.
Off. unt. **T. K. 4329** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 7658.2.2

Wirtschafts-Verkauf.
Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in einer mittleren aufstrebenden Industrie- und Garnisonstadt eine sehr gut gelegene, alte renommierte Wirtschaft samt Haus und Inventar zu verkaufen. Der jährliche Umsatz betrug bisher in Wein 14—15 000 Liter, in Bier 25—30 000 Liter. 7720.3.1
Beliebter Ausflugsort der nahen Residenz; durch elektrische und Staatsbahn erreichbar.
Tüchtigen vermögenden Wirten oder Metzgern ist Gelegenheit geboten, ein ausdehnungsfähiges gutes Geschäft günstig zu erwerben. Anfragen zu richten an C. Jessen, Weinhandlung, Karlsruhe i. B.

Seltene Gelegenheiten.

1 Dion-Auto, 2 Zyl., 12 PS., Drehsitz, Dach 2c. à 6000 Mk.,
1 Piccolo, 2sitzig, 5 PS., 2 Zyl. à 2000 Mk.,
1 Darracq - Tonneau, 4 Zyl., 16/18 PS., mit Kapotte à 8500 Mk., ganz wenig gebraucht. 4273a.3.2
Hch. Eichmann, Stuttgart.

---

1 Reitpferd, sowie **2 Wagenpferde,** gut im Zug, sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16866 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geschäfts-Verkauf.
Eine ganz neue **Ladeneinrichtung** mit sämtlichen **Kolonialwaren** ist Familienverhältnisse wegen zu verk. Näh. **Körnerstr. 18,** IV. I. B16...

Ein paar feine
Chaisengeschirre
mit Argentanbeschlag sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei **Wilhelm Habel,** Sattlerei, 4204a **Donaueschingen.** 3.3

Nur in gute Hände.
Deutsch-Englischer **Vorstehhund,** zweites Feld, weiß m. braun. Platten, hübsche Behänge und Exterieur gut, sowohl für Feld, Wald, namentlich aber für Wasser, preiswert abzugeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 4213a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse“, in **Bruchsal.** 2.2

Ein Wollmousseline- u. Stoffkleid, f. mittlere Figur passend, sind wegen Trauerfall zu verkaufen. Zu erfragen Waldstr. 49, Hth. 3. St. B16668.2.2

Triumph-Fahrrad, neu, m. 1jähr. Garantie, ist für 100 M. **zu verkauf.** 7538.10.8
Markgrafenstr. 22, Ecke.

Gut erhalt. **Singernähmaschine** billigst zu verkaufen. B16951
Kaiserstraße 243, 4. St.

Kinderliegwagen (Prinzeß), gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
B16960 **Wilhelmstr. 16, 2. St.**

Ein Fahrrad (Herkules), gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen.
B16874 Rüppurrerstr. 36, Stb. II.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, heute mittag 12 Uhr unseren lieben, guten

Herrn Karl Lang, Privatier,

früher **Schuhfabrikant,**

von seinem jahrelangen, höchst qualvollen und mit größter Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 20. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Kaiserstr. 105, Querbau, 2. St. 7736

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Olga Kühn

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, am Samstag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 21. Mai 1906. 7743

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Kühn.

Die Beerdigung findet Montag den 21. Mai 1906, nachmittags 5 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Edelsheimstraße 4, IV.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen verschied nach kurzer Krankheit meine liebe Tante

Frau Emma Waltz, geb. Dölter
Privatiers Witwe.

Karlsruhe, den 21. Mai 1906. 7744

Luise Ueber Wwe., geb. Dölter.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 22. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, in Illenau statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebtes Kind

Curt

Samstag abend 3/4 9 Uhr nach nur 1tägigem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 20. Mai 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Meinzer.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 7731

Trauerhaus: Rüppurrerstrasse 27, 4. Stock.

Danksagung.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme und Blumenspenden, besonders von seinen Kameraden und der trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Scheel, welche uns beim Hinscheiden unseres lieben Bruders und Schwagers entgegengebracht worden sind, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. B16978

Familie Bär.

Herde

mehrere neue, **sehr billig abzugeb.**

Herd-Reparaturen

wie: **neue Backöfen, Plattenersatz** usw. sachgemäß und billig. B16982

M. Eberhard, Schlosserei,
Kaiserstraße 225.

Ankauf Briefmarken Verkauf.

Habe: B16974

Baden 18 u. 30 Kr.

einige gebr. Stücke.

E. Justi, Kaiserstr. 40.

Beschäftigung für Fuhrwerk gesucht

Abfuhr von Materialien 2c.
Gefl. Adressen unter Nr. 7738 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiges Mädchen,

das perfekt kochen kann, auf 1. Juni oder später **gesucht.** 7659.2.2

Frau Wm. Elsasser,
Kaiserstraße 144, III,
Neubau-Moninger.

Ein gut erhaltener **Chiffonnier** ist preiswert abzugeben. B16785.3.2
Kronenstraße 51, parterre.

Gesucht B16698 3.3

wird auf 1. Juni ein ordentl. ehrl. **Mädchen** für Haushalt u. zur Mithilfe im Kolonialwarengeschäft. Lohn 1/4 Jahr 45 ℳ. Näh. Rudolfstr. 24, I.

Ende dieser Woche Ziehungs-

beginn der beliebten gemeinnützig. **Weimar-** 7737

Geldlotterie.

Lose à Mk 1, 11 St. 10 Mk.

empfiehlt noch

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe

bei dem in der Freiburger Lotterie der 6. Haupttreffer **Mk. 3000.—** telegraphisch gemeldet wurde, weitere folgen mit Liste Ende der Woche nach.

1000 Mk. succ. Einlage

gesucht von Fachmann zur Fabrikation von Artikeln der Lebensmittelbranche, in jedem Hause gebraucht. Gewinnanteil 20 Proz. garantiert. Kapital sicher gestellt. Offerten unter B16973 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein elegantes B16971.3.1

Dog-cart

samt **Pferd** und **Geschirr** ist wegen längerer Reise sofort bill. zu verkaufen. Näheres bei **K. Kuntz,** Hufschmied, **Karlsruhe,** Blumenstr. 27.

Fahrrad,

sehr gut erhalten, sofort im Auftrag für 55 Mk. **zu verkaufen.** B16976
Gottesauerstr. 14, part., rechts.

Zu verkaufen ein kl. **Sofa,** sowie 1 **Sitzbadewanne** billigst. B16967.2.1
Nelkenstr. 7, 3. Stock.

Stellen finden

Bau- oder Maschinen-Ingenieur,

tüchtiger Zeichner, von einem Zivilingenieur für den **Bau von Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken** zu engagieren gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 4301a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Lohnende Existenz.

Bei hoher Provision wird von einem ersten Versandhaus in nur guten Qualitäten sächsischer und schlesischer Leinenerzeugnisse per sofort

Reisender oder Reisedame

im Verkehr mit der Privatkundschaft bewandert, redegewandt, gesucht. — Offerten, mögl. mit Bild, unter D. G. 661 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. 4298a

Commis

als Verkäufer und für kleine Detailreisetour in feines Manufakturwaren-Geschäft **gesucht.** Militärfreie, kath. Bewerber mit guten Zeugnissen, welche schon gereist, bevorzugt. Offert. unt. Nr. 4310a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Uebersetzer

für einen technischen Aufsatz aus dem **Dänischen ins Deutsche gesucht.** B16946 Kriegstr. 140, 3. St.

H. Ein tüchtiger Koch,

Restaurationsköchinnen, Beiköchin, Mädchen, welche kochen können, in kleine Wirtschaft, Haus- u. Küchenmädchen, sowie Haus- und Zapfburschen **finden** sofort **Stelle.**

Bureau Höfler,
Kaiserstraße 49, II. B16966

Tüchtige Anstreicher

auf sofort **gesucht.** 7679.5.3

Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56.

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Tücht. Konditorgehilfe sofort **gesucht.**
B16941.2.2 **Kronenstraße 47.**

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen 7741 2.1

finden sofort dauernde Beschäftigung.

Theod. Holst, Belfortstr. 12.

Maler und Anstreicher tüchtige finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Carl Oberle,** Malermeister,
2.1 **Hebelstraße 1.** B16969

Ringofenbrenner!

Für dauernde Arbeit **suchen 2 tüchtige Ringofenbrenner** zum sofortigen Eintritt; auch sonstige **Ziegeleiarbeiter** finden Arbeit; ebenso ein tüchtiger 4309a.2.1

Vorarbeiter.

Heidenheimer Kalk- und Chonwerke
in **Heidenheim** am Brenz.

Ein Pferdeknecht

kann sofort eintreten. 7729

Mühlburg, Geibelstr. 14.

Ein fleißiger, erfahrener

Pferdepfleger,

welcher reiten und fahren, sowie gleichzeitig etwas Haus- und Gartenarbeit besorgen kann, **gesucht.**

Hugo Kuppenheim,
4291a.2.1 **Pforzheim.**

Einem **Fräulein** aus guter Familie ist Gelegenheit geboten, in feiner, kleiner Fremdenpension den **Haushalt** und die **feine Küche zu erlernen.** Sorgfältige Verpflegung und Beaufsichtigung wird zugesichert. Die Pension ist im schönsten Teil Freiburgs (Breisgau) gelegen.
Gef. Offerten unter 4299a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiges Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, gesucht.
B16888.2.2 **Hoffstraße 1,** II.

Herrschaftsköchin

perfekte, bei hohem Lohn **gesucht** durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. B16963

M. Stellen finden:

j. einfache **Kellnerin, Zimmermädchen** i. Hotel, **Privat-** u. **Küchenmädchen.**
Stellen suchen nach auswärts: **1 Hotel-Zimmermädchen** und eine jg. **Cafeköchin.** B16977
Frau **Mayer,** Waldhornstr. 44, H., I.

H. Tüchtige Kellnerinnen

sofort für gute Lokale **gesucht.** B16968
Bureau **Höfler,** Kaiserstr. 49, II.

Gesucht

per 1. Juni **2 Mädchen** für die Spülküche bei gutem Lohn. 7732.2.1

Café Bauer.

Auf 1. Juni wird von kleiner Familie ein braves, fleißiges **Mädchen gesucht.** Zu erfr. **Kriegstr. 10,** III., oberhalb des Hauptbahnhofs. B16983

Ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit auf sofort oder 1. Juni **gesucht.**
B16957.2.1 **Lachuerstraße 3.**

Ein zweites, jüngeres **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für häusliche Arbeiten auf 1. Juni **gesucht.**
B16950 **Stephanienstr. 9,** II.

Jüngeres Mädchen

per sofort oder später in kleine Familie **gesucht.** Klauprechtstr. 22, III. B16948

Suche sofort ein **Mädchen** od. **Frau** für morgens 1 Stunde und mittags 2 Stunden. B16981
Boeckhstraße 18, I.

J. Stelle finden:

Einf. Serviermädch. u. Zimmermädchen i. Saison. **Für hier:** Mädchen in Wirtschaft u. Privat, jg. Hausbursche nach auswärts. B16975
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** sofort od. bis 1. Juni geg. guten Lohn **gesucht. Zähringerstr. 76,** I. B16973

Bauleiter.

Eine bedeutende Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft sucht per 15. Juni a. c. einen tüchtigen, im Fabrikbau erfahrenen Bautechniker.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 4292a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich zur gefl. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen meine sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiss, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schüler.

H. H. **Junger Mann,** 27 J. alt, gedienter Militär, mit flotter Schrift, Kenntn. in Buchführg., Stenogr. u. Maschinenschrb. (Kautionsfähig), war bei Behörde tätig.

H. N. **Junger Kaufmann,** 18 J. alt, **aus der Eisenbranche,** mit flotter Schrift, guter Stenograph, im Maschinenschrb. bewandert u. Kenntnisse in dopp. Buchführung.

A. R. **Junger Kaufmann,** 21 J. alt, mit allen Kontor- und Lagerarbeiten, sowie Buchführg. (einf., dopp., amerik.), Stenographie u. Maschinenschreiben vertraut.

G. M. **Junger Mann,** 14 J. alt, intell., verg. Ostern aus der Schule entlassen, **als Lehrling** auf Bureau.

A. U. **Fräulein,** 21 J. alt, mit Kenntn. in einf., dopp., amerik. Buchführg., flotte Stenographistin (120—150 Silben p. Min.) u. Maschinenschreiberin. Perf. in **Englisch** u. **Französisch.**

M. D. **Fräulein,** 22 J. alt, flotte Stenograph. (120—150 Silben p. Min.) und Maschinenschreiberin, Kenntn. in einf. Buchführung.

E. J. **Fräulein,** 20 J. alt, mit schöner Schrift, gute Stenograph. (120—150 Silben p. Min.) u. Maschinenschreiberin, bes. auch Kenntn. in einf. Buchführung.

R. Sch. **Fräulein,** 17 J. alt, mit guter Schrift, Kenntn. in einf. Buchführung, flotte Stenographistin (120—150 Silben p. Min.) und Maschinenschreiberin.

R. C. **Fräulein,** 18 J. alt, **schon** längere Zeit **praktisch tätig,** vorzügl. Stenographistin u. Maschinenschreiberin.

Ich bitte höfl. bei Bedarf um **Angabe obiger Chiffre,** erkläre mich jederzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 7740

Hochachtungsvoll ergebenst

Handelsschule „Merkur",
Vorstand: **P. Glässer.**
Telephon 2018. Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Suche für gleich oder 1. Juli tüchtiges, sehr braves

Mädchen,

das bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet. 4307a

Frau Major Brosius,
Offenburg (Baden).

Büglerinnen
sowie
Mädchen
welche das
Bügeln erlernen wollen,
7733* finden
dauernde Beschäftigung.
Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.
65 Ettlingerstr. 65.

Putzfrau

zu einmal wöchentlicher Reinigung eines Laboratoriums gesucht. Näh.
7721.2.1 **Karlstraße 28,** Hof.

Monatstelle.

Reinliches **Mädchen** für ungefähr 2 Stunden nachmittags **gesucht.**
B16832.2.2 Kriegstraße 139, III.

Für eine bedeutende Uhrenfabrik des bad. Schwarzwaldes wird zum möglichst sofortigen Antritt ein mit guter Schulbildung versehener Knabe achtbarer Eltern als

Lehrling

für das kaufmännische Bureau **gesucht.**
Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Fächern wird zugesichert. 4.1
Gefl. Angebote unter Nr. **4295a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Junger Techniker,

flotter Zeichner, wohnhaft in der Nähe von Karlsruhe, **sucht** für die Feierabendstunden passende Beschäftigung. Offerten unter Nr. 4276a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Maler,

selbständig in Leimfarbe, Marmor, Holz u. Schrift **sucht** dauernde Stelle im Schwarzwald oder Seegegend.
Offerten erbeten an **H. Kreil, Schaffhausen,** zur Moosente II (Schweiz). 4274a.3.2

Tüchtige Köchin

sucht Stellung als **Beiköchin** in Saison. Ia. Zeugnis vorhanden.
Gefl. Off. unt. Nr. **200** postlag. **Ettenheim,** Baden. 4280a.2.2

Eine jüngere und zwei ältere

Haushälterinnen,

alle event. heiratslustig, suchen Stelle bei wohlhabenden, wenn auch leidenden Herren. Adressen und Näheres sendet für 1 Mk. Schreibgebühr der Beauftragte: **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Württbg.). 4300a
NB. Landwirte sind ausgeschlossen. — Das ausschneiden und mitsenden.

Zu vermiethen:

Herrschafts-Wohnung.

Sehr schöne **Wohnung** von 6 Zimmern im 2. Stock der Sophienstraße, zunächst der Haltestelle der städt. Straßenbahn, Verhältnisse halber zu 1000 Mk. jährl. Miete sofort oder später zu **vermieten.** Reflekt. belieben ihre Adr. unter Nr. B16437 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug. 3.3

Kronenstraße 38

im Seitenbau ist eine **Wohnung** von 3 geräumigen Zimmern und Zugehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Eventl. können noch Zimmer dazu gegeben werden. B16944.3.2

Schöne **7 Zimmerwohnung** mit Badezimmer, Erker, Balkon und Zubehör auf 1. Juni oder Juli wegen Wegzug zu vermiet. Preisermäßigung.
B16902 **Douglasstr. 11,** 2 Tr.

Sehr schöne **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Zubehör, Spülklosett im Abschluß, auf 1. Juli zu vermieten. B16451.3.3
Näheres Melanchthonstr. 1, 2. St. r.

Zu vermieten für sofort oder später eine freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör und Kochgas, ebenso auf 1. Juli **eine solche** von 2 Zimmern. Zu erfrag. **Rüppurrerstr. 40,** i. Lad. B16938.2.1

Zweizimmer-Wohnung, Küche, Keller, für monatlich 17 Mk. sogleich oder später zu **vermieten.** Näheres **Marienstr. 70,** II. B16955.3.1

Zimmer zu vermieten.

Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*

Zähringerstraße 88.

Hübsch möbl. Zimmer

an soliden jüngeren Kaufmann zu vermieten. 7686*

Kaiserstr. 174, Laden.

Douglasstr. 13, III.

ist in ruhigem Hause bei kleiner Familie ein sehr **hübsch möbliertes Zimmer** an einen besseren Herrn sof. oder 1. Juni **zu vermieten.** B16965 2.1

Gut möbl. Zimmer auch **Weinkeller** sofort oder später zu verm.
Kaiserstr. 26, im Instr.-Gesch. B16947

Ein auf die Straße gehendes **Mansardenzimmer** im 4. Stock ist auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres Kaiserstraße 243, 4. Stock. B16952

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B16956.3.1

Markgrafenstr. 34, 3. Stock rechts ist ein einf. möbl. **Mansardenzimmer** an besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B16964

Schützenstraße 81, 1. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer** an Herrn oder besseren Arbeiter sofort oder später billig zu verm. B16979

Winterstraße 35, part. ist ein schön möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B16858.2.2

Jollystraße 9, V, findet ein anständiges **Mädchen,** das tagsüber im Geschäft ist, **einfach möbliertes Zimmer.** B16915.3.1

Zu miethen gesucht

Hübsch möbl. Zimmer wird von einem bess. Fräulein sofort zu mieten **gesucht.** Nur Oststadt. Off. unter B1694. an die Exp. der „Bad. Presse".

Auf 1. Juni wird ein B16985

möbliertes Zimmer

mit voller Pension in der Nähe des Bahnhofes **ges.** Off. erb. Buchhalter **Hofmann, Hohenwettersbach b. Karl.**

Nur gültig
von Montag den 21. cr.
bis incl.
Samstag den 26. cr.

Sie sparen

20%

die wir von unseren billigen Preisen in Abzug bringen

beim Einkauf unserer

Woll. Taillen- u. Jacken-Kleider
Schwarzen und farbigen Jacken
Schwarzen Frauen-Kragen
Schwarzen Boleros

Wollenen Morgenröcke
Seidenen Unterröcke
Wollenen Knabenanzüge
Mädchen-Jacken und Pyjacs

10% Extra-Rabatt auf seidene Blusen, Wollstoffblusen, Kinderkleidchen, wollene u. seid. Kostümröcke.

In unserer Teppich-Abteilung

10% auf Linoleum u. Gardinen.

Halbwollene Jacquard-Schlafdecken . . 9.50, 7.80, 5.50
Steppdecken, Seidenglanzsatin . . . 6.80, 4.50, 3.25
Steppdecken, doppelseitig mit Wollfüllung . . . 18.50, 13.80

15% auf Teppiche in Velour u. Axminster.

Ein Posten Wachstuch-Wandschoner St. 25 ₰ Ein Posten bekurbelte Filztuchdeckchen St. 38 ₰

Geschw. Knopf.

7719

Garten- und Veranda-Möbel und Rollschutzwände

in grosser Auswahl empfiehlt 7046.6.5

F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
MARKE PFEILRING.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff in modernen, echten Farben, reine Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit. 3 Meter kosten 12 Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei zur Ansicht. Wilhelm Boetzkes in Düren 75 bei Aachen. 3339a.30.4

Viele Tausende zu verdienen mit 300 Mark pro Anteil

durch Beteiligung an bereits in Betrieb befindlicher Petroleum-Bohrgesellschaft. Gutachten erster Sachverständiger garantieren Erfolg. Anfragen mit Angabe der gewünschten Stückzahl erbeten unter G. S. 284 an die Expedition des „Berliner Tageblatt", Berlin, Leipzigerstraße 103. 4015a.3.3

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Carl Steinbach

Mechaniker 4898.10.8
Erbprinzenstraße 34,
nächst der Reichspost.

Fahrräder

Stoewers „Greif"
nur erstklassiges Fabrikat.
Reelle Preise. Volle Garantie.

Reparaturen
und Reinigen, Emaillieren, Vernickeln, sowie Einsetzen von Freilaufnaben an allen Systemen werden pünktlich und billig ausgeführt.
Pneumatiks, sowie großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen.

Atelier für Fußpflege.

Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr, auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.
Wilh. Oschwald.
Kronenstr. 31. 3572*

Mühlenbergs Möbelpolitur

zum Aufpolieren mattgewordener und zerkratzter Möbel empfiehlt 4056*
Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17 Telephon 189.

Billig zu verkaufen

kompl., engl. Schlafzimmer, hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 4358
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Hörholds Patent- 7633.2.2

Waschmaschine

mit schwimmendem Waschbrett
D. R. P. 73060.
Einzige Waschmaschine, welche jede Wäsche ohne Vor- und Nachwaschen tadellos sauber mit grösster Schonung wäscht.

Allein-Verkauf für Karlsruhe:
Gebr. Wissler

Probe-Waschen
Mittwoch den 23. Mai, nachmittags 3—6 Uhr
in unserem Hause Kaiserstrasse 237.
Jedermann freundl. eingeladen.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Deutsche
Lebensversicherungsbank
Aktien-Gesellschaft in Berlin NW.
Subdirektion Karlsruhe, Schlossplatz 7
Dieselbe schliesst unter günstigen Bedingungen Lebensversicherungen, Militärdienst-, Aussteuer-, Alters- und Töchter-Versicherungen. 1026a
Die Versicherungen sind nach einem Jahr unanfechtbar. — Conlanteste Bedingung. — Prospekte versendet franko u. jede Auskunft erteilt bereitwilligst Die Direktion.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Apfel-Wein

garantiert rein
per Ltr. 26 u. 28 ₰
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
12,4 Achern (Baden. 3372a